



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise auf dem Umschlag für Mitglieder: die erste Seite 200 Mark, die übrigen Seiten 20 Pfennig für eine viergespaltene Petitzeile oder deren Raum. Für Nichtmitglieder: die erste Seite 300 Mark, auf den übrigen Seiten die viergespaltene Petitzeile oder deren Raum 60 Pfennig. Anzeigen auf der zweiten, dritten und vierten Umschlagseite werden wie Inserate im Innern des Börsenblattes berechnet.

Beilagen: Weißer Bestellzettelbogen, wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monatsregister, monatliches Verzeichnis der neuen und geänderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Vorzugspreise, Subskriptionspreise, Serien- und Partiepreise usw., halbmonatliches Verzeichnis der zurückverlangten Neuigkeiten.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 39.

Leipzig, Freitag den 15. Februar 1918.

85. Jahrgang.

Verlag des Börsenvereins der  Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Wichtige Nachschlagewerke über die Veröffentlichungen des deutschen Buchhandels:

Wöchentliches Verzeichnis

der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. Nach Wissenschaften (in 19 Abteilungen) geordnet mit Register nach Verfassern und Stichworten zu jeder Nummer. Jahrgang 1918. 8°. 52 Nummern und 12 Monatsregister.

Ladenpreis halbjährlich M. 10.—. Barpreis M. 7.—.

Günstige Staffelpreise beim Bezug von mehreren Stück:

Stück:	3	5	7	10	15	20	25	30	40	50	60	75	100	150	200	300
Preis je M.:	6.—	5.50	5.—	4.50	3.75	3.25	2.75	2.40	2.15	1.90	1.70	1.50	1.30	1.10	—,90	—,70

Halbjahrsverzeichnis

der im deutschen Buchhandel erschienenen Bücher, Zeitschriften und Landkarten. Mit Voranzeigen von Neuigkeiten, Verlags- und Preisänderungen. Nebst einem Register. (Fortsetzung von Hinrichs' Halbjahrs-Katalog.)

1916.	Erstes Halbjahr	Geb. M. 10.—, geb. in 1 Band M. 12.50, geb. in 2 Bänden M. 13.—	} Bar- nachlaß 30%.
	Zweites	" " 11.—, " " 1 " " 14.—, " " 2 " " 15.—	
1917.	Erstes Halbjahr	" " 12.—, " " 1 " " 15.70, " " 2 " " 17.—	}
	Zweites	" " in Vorbereitung (erscheint Anfang 1918).	

Die zweibändige Ausgabe enthält Text und Register getrennt.

(Die Bestände der früheren Bände hat der Börsenverein nicht übernommen, sie sind nur von der S. C. Hinrichs'schen Buchhandlung in Leipzig zu beziehen.)

Deutsches Bücherverzeichnis

Eine Zusammenstellung der im deutschen Buchhandel erschienenen Bücher, Zeitschriften und Landkarten. Mit einem Stich- und Schlagwortregister.

Band 1/3 1911 bis 1914 mit Stich- und Schlagwortverzeichnis.

Band 1/2 (Autorenverzeichnis) geb. M. 101.—; geb M. 112.—. Barnachlaß 30%, Mitglieder des Börsenvereins 50% für ein Stück geheftet. Einbände 30%.

Band 3 (Stich- und Schlagwortverzeichnis) befindet sich in Vorbereitung.

Das Deutsche Bücherverzeichnis bildet die Fortsetzung von Hinrichs' Mehrjahrs-Katalog, Kahfers vollständigem Wörterlexikon und Georgs Schlagwortkatalog, die zu einem Nachschlagewerk vereinigt wurden.

Probekbogen oder Probehefte stehen kostenlos zu Diensten.

Buchhändler-Lehranstalt zu Leipzig Einjähriger Fachkurs

Genehmigt vom kgl. Sächs. Ministerium des Innern durch Verordnung vom 29. Juli 1915

Beginn eines neuen Kurses: Ostern 1918

Lehrplan, Satzungen und Anmeldeschein sind unentgeltlich bei der Schulleitung zu haben.

Am Schlusse des Schuljahres findet eine Abschlußprüfung statt, worüber ein Zeugnis erteilt wird. Aufnahme finden junge Leute (auch Damen), die entweder den Buchhandel schon praktisch erlernt haben oder im Besitze eines Einjährig-Freiwilligen-Zeugnisses sind oder eine diesem entsprechende Vorbildung nachweisen können.

Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus, Platosstraße 1a.

Der Vorsitzende des Schulausschusses
H. A. V. Degener

Der Direktor der Lehranstalt
Prof. Dr. Frenzel



Neues Osterheft für die
Soldaten

Lebendige Kräfte

Ein Osterparolebuch für unser Volk in Waffen
von Heinrich Stuhmann

32 Seiten in Umschlag 25 Pf., no. 19 Pf.
50 St. M. 11.50, no. M. 8.60
100 St. M. 22.—, no. M. 16.50
1000 St. M. 200.—, no. M. 160.—

Neues Büchlein für Konfirmanden

Jesus hilf siegen!

Den Konfirmanden des eisernen Jahres 1918
zu Schutz und Trutz

von Rob. Falke
Hofprediger in Wernigerode

24 Seiten in Umschlag 30 Pf., no. 22 Pf.
50 St. M. 13.50, no. M. 10.—
100 St. M. 25.—, no. M. 18.75

Ich bitte frühzeitig zu bestellen

E. Biermann, Verlag · Barmen



A. G. Badenia Verlag
Karlsruhe

Soeben erschien:

Osterfeldpostbrief Der Friede sei mit Euch!

Ein Ostergruß für Heimat und Feld
von
Stadtpfarrer Dr. Karl Rieder

Gr. = 8°, 12 Seiten. Preis 15 Pf.
Bar in jeder Anzahl mit 50%.

Größere Partien nach Vereinbarung.

Wir können nur bar liefern und erbitten gefl.
Bestellungen umgehend.

=====

Soeben gelangt zur Ausgabe:

Die Heilige Woche

Gebete und Gesänge der Kirche von Palmsonntag bis Karfreitag-Abend einschließl.
Auferstehungs-Andacht.

Mit kirchlicher Druckerlaubnis.

12°, 160 Seiten. In steifem Umschlag M. 1.—
In Rechnung M. —.70, bar M. —.67 u. 13 12
fl cond. nur bei gleichzeitiger Barbestellung

Durch möglichst engen Anschluß an die Liturgie der Kirche ermöglicht es das Büchlein allen Gläubigen, den ergreifenden Gebeten der Kartage zu folgen. Es ist ein

Dademecum der Karwoche.

Durch Anzeigen in zahlreichen Tageszeitungen und Zeitschriften unterstützen wir den buchhändlerischen Vertrieb dieser Neuerscheinungen. Wir bitten, daher genügend zu verlangen.

Für katholische Handlungen



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint werktäglich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen, weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 30 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 36 Mark bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 30 Mark bez. 36 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespaltene Petitzellen, die Zeile oder deren Raum kostet 60 Pfennige; Mitglieder des Börsenvereins zahlen für eigene Anzeigen 20 Pfennige für die Zeile, für $\frac{1}{2}$ S. 34 M. Stellengesuche werden mit 20 Pf. die Zeile berechnet. In dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins die viergespaltene Petitzelle oder deren Raum 30 Pfennige, $\frac{1}{2}$ S. 27 M., $\frac{1}{2}$ S. 52 M., für Nichtmitglieder 80 Pf., 64 M., 120 M. Beilagen werden nicht angenommen. - Weideseitiger Erfüllungsort ist Leipzig.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 39 (N. 19).

Leipzig, Freitag den 15. Februar 1918.

85. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Fortgesetzt gehen bei der Geschäftsstelle des Börsenvereins Briefe und Drucksachen ein, die als ungenügend frankiert von der Post mit Zuschlag- (Straf-) Porto belegt worden sind. In letzter Zeit haben sich derartige Fälle sogar erheblich vermehrt, die Zahlung von M 3.— bis M 4.— Strafporto für unsere tägliche Frühpost bildet jetzt die Regel. Um diese unnötigen Ausgaben, die wir wieder in Rechnung stellen müssen, sowie die damit verbundene Mehrarbeit zu vermeiden, bitten wir die postalischen Vorschriften bei Sendungen an uns genau zu befolgen. Insbesondere ist auf die Gewichtsabstufungen zu achten und die dafür in jedem Fall festgesetzte Frankatur richtig zu verwenden. Im einzelnen möchten wir noch an folgende postalische Vorschriften erinnern:

Insertaufträge dürfen nicht als Geschäftspapiere, Drucksachen, Bücherzettel versandt werden; sie sind nur als Brief oder Postkarte zulässig.

Bücherzettel dürfen nur zur Bestellung, Abbestellung und Angebot von buchhändlerischen Werken benutzt werden; alle Zusätze, die einer schriftlichen Mitteilung gleichzuachten sind, sind unzulässig.

Geschäftspapiere dürfen nicht die Eigenschaft einer eigentlichen und persönlichen Korrespondenz haben.

Korrekturbogen dürfen nur die zulässigen Änderungen und Zusätze enthalten, welche den Druck, die Form und die Korrektur betreffen, alle anderen Zusätze sind nicht gestattet.

Drucksachen und Geschäftspapiere dürfen nicht verschlossen sein.

Leipzig, den 11. Februar 1918.

Geschäftsstelle

des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Dr. Orth, Syndikus.

Urheberrechtseintragsrolle.

Leipzig.

In der hier geführten Eintragsrolle ist heute folgender Eintrag bewirkt worden:

Nr. 537. Herr Rudolf Tönnis in Dortmund, geboren am 11. Oktober 1875 zu Kley, Kreis Dortmund (Westfalen), meldet an, daß er Urheber der im Jahre 1917 unter dem Pseudonym Rudolf Landmann im Selbstverlage erschienenen, nachgenannten Werke sei:

1. Grundgedanken zur neuen Ethik,
2. Die objektive Ursache des Weltkrieges.

Tag der Anmeldung: 29. Dezember 1917. Eintr.-N. Nr. 25. Leipzig, am 4. Februar 1918.

Der Rat der Stadt Leipzig
als Kurator der Eintragsrolle.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 35 vom 9. Februar 1918.)

Zeitschriften-Honorar.

Von Erich Staude,

in Fa. Elwin Staude, Verlagsbuchhandlung, Berlin.

Im Sprechsaal des Börsenblattes Nr. 120 vom 25. Mai 1917 machte ich bereits Mitteilung von einer, meiner Ansicht nach unberechtigten Honorarforderungsklage, die ein berufsmäßiger Fachschriftsteller gegen eine in meinem Verlage erscheinende Zeitschrift angestrengt hatte. Die verehrte Redaktion des »Börsenblattes« war damals so liebenswürdig, zu den hierbei von mir aufgeworfenen Fragen Stellung zu nehmen, wobei sie sich ganz auf meine Seite stellte. Auch Herr Manfred Meister äußerte sich hierzu in Nr. 126 vom 2. Juni 1917 und erklärte ebenfalls meinen Standpunkt für vollkommen zutreffend. Im gleichen Sinne schrieb mir eine Reihe angesehener Verleger, die sämtlich die Überzeugung ausdrückten, daß der gegen meine Zeitschrift klagende Schriftsteller unmöglich mit seiner Forderung durchdringen könne.

Wider Erwarten fiel dann aber das Urteil des Amtsgerichts Berlin-Schöneberg ungünstig für meine Zeitschrift aus, und auch die hiergegen von meinem Rechtsbeistand eingelegte Berufung hatte keinen Erfolg, sondern wurde nunmehr kostenpflichtig abgewiesen.

Ich glaube, daß der hier in Rede stehende Fall einer nachträglichem Honorar-Mehrforderung, die nunmehr durch Gerichtsspruch für berechtigt erklärt worden ist, auch für die Allgemeinheit der Zeitschriftenverleger von großer Bedeutung ist. Denn auf Grund dieser Entscheidung wird es, sofern das tarifmäßige Honorar der Zeitschrift nicht wenigstens 10 Pfg. pro Zeile beträgt oder ausdrücklich vorher vereinbart war, in das Belieben der Herren Schriftsteller gestellt, nach Veröffentlichung ihrer Arbeit plötzlich zu erklären, daß sie den feststehenden Honorartarif einer Zeitschrift nicht anerkennen, sondern eine »angemessene« Bezahlung für ihre Arbeitsleistung verlangen müßten. Sie brauchen demnach beim Anbieten und bei der Übergabe ihres Manuskripts die Honorarforderung gar nicht zu berühren, können dadurch die Redaktion bzw. den Verlag der Zeitschrift in den Glauben versetzen, daß sie sich selbstverständlich dem bei der Zeitschrift üblichen festen Honorarsatz (der von seiten der Zeitschrift bei den Einsendern von Beiträgen als bekannt vorausgesetzt wird) fügen wollen, und dürfen dann nachträglich hohnlächelnd den Honorartarif ablehnen und »angemessene« Bezahlung fordern. Der gegen meine Zeitschrift klagende Schriftsteller ließ sich in dieser Sache durch den Rechtsbeistand eines Schriftstellerverbandes vertreten. Es ist daher wohl anzunehmen, daß für weiteste Verbreitung dieser Entscheidung gesorgt wird, und daß das Verfahren des siegreichen Klägers bald auch bei anderen begehrten Nachahmung finden wird.

Deshalb scheint es mir nötig, den Herren Verlagskollegen nachfolgend die Entscheidungsgründe der Berufungsinstanz mitzuteilen und anschließend hieran die Frage aufzuwerfen, wie wir uns in Zukunft in bezug auf die Honorarbedingungen verhalten sollen, um uns vor solchen unerwarteten und im Etat der Zeitschriften nicht vorgesehenen Nach- und Mehrforderungen schützen zu können.

Zunächst gebe ich zum besseren Verständnis nochmals eine Schilderung des Sachverhaltes.

Der Fachschriftsteller X. reichte vor etwa einem Jahre Herrn Professor H., dem verantwortlichen Redakteur meiner K.-Zeitung, eines populärmedizinischen Fachblattes, einen größeren Aufsatz zur Veröffentlichung ein, wobei er sich bereit erklärte, zu dieser Arbeit auch eine Anzahl bereits vorhandener Bildstöcke (Strichzählungen) zur Verfügung zu stellen. Herr Prof. H. bestätigte dem Verfasser die Annahme seines Beitrages und übersandte letzteren zum Ablesen und zur Veröffentlichung an meinen Verlag mit der Aufforderung, die angebotenen Bildstöcke vom Verfasser zu erbitten. Dies geschah. Weder dem Redakteur bei Einreichung seiner Arbeit, noch meinem Verlage bei Übersendung der Bildstöcke teilte der Herr Verfasser etwas über seine Honorarbedingungen mit. Er erwähnte die Honorarfrage überhaupt mit keinem Worte. Demnach wurde selbstverständlich von uns angenommen, daß ihm der Honorartarif der K.-Zeitung bekannt sei, bzw. daß er sich dem Honorarsatz der Zeitschrift, wie dies ja allgemein üblich ist, anpassen wolle (zumal vorsichtige Schriftsteller, wenn sie eine bestimmte Einnahme aus ihrer Arbeit ziehen wollen, die Honorarfrage doch rechtzeitig vorher zu berühren pflegen).

Der Beitrag erschien dann in drei aufeinanderfolgenden Nummern meiner Zeitschrift. Schon vor vollständiger Veröffentlichung bat der Verfasser eilig die Bildstöcke aus den bereits abgedruckten Teilen zurück, und zwar so dringlich, daß wir ihm dieselben je nach Freiwerden gleich von der Druckerei direkt zurückschicken ließen, sobald eine der Nummern erschienen war, — offenbar doch ein Zeichen, daß er die Bildstöcke fast gleichzeitig auch anderweitig noch verwandte. Bald nach vollständiger Veröffentlichung erbat der Verfasser sein Honorar, und wir übersandten es ihm mit genauer Berechnung nach dem feststehenden Honorartarif der K.-Zeitung von 80 Mark für den 16seitigen Druckbogen. Zu unserem Erstaunen schrieb uns der Verfasser daraufhin postwendend, daß er auf keinen Fall mit diesem Honorar zufrieden sei, sondern ein solches von 10 Pfg. für die zweispaltige Druckzeile verlange, was einen Mehrbetrag von 113 Mark ergäbe. Er fände unseren Honorarsatz absolut ungenügend, besonders weil ihn die Anfertigung der zu dem Beitrag leihweise überlassenen Bildstöcke schon allein 135 Mark gekostet habe.

Wir erwiderten, daß wir zu unserem Bedauern eine Mehrzahlung ablehnen müßten. Größere Honorare als nach unserem festen Tarif könnten wir nicht bewilligen, weil die betreffende Zeitschrift eine Mehrbelastung ihrer Unkosten nicht vertrage. Hätte er ordnungsgemäß vorher, also bei Einreichung des Manuskripts, seine höhere Honorarforderung mitgeteilt, so würden wir seinen Beitrag nicht angenommen haben. Wir nähmen prinzipiell nur Arbeiten zu dem seit 20 Jahren feststehenden Honorartarif unserer Zeitung auf.

Da er vorher vom Honorar gar nicht gesprochen habe, so hätte unser Redakteur, Herr Prof. H., als selbstverständlich angenommen, daß ihm entweder der Honorarsatz unserer bekannten und auf ihrem Spezialgebiet führenden Fachzeitung bekannt sei, oder aber, daß er sich dem bei uns üblichen Honorar unterwerfen wolle, wie dies ja alle anderen alten und neuen Mitarbeiter auch tun. Er hätte sich doch im Falle des Zweifels oder der Ungewißheit vorher nach dem bei uns üblichen Honorar erkundigen müssen und dann selbstverständlich feststellen können, ob ihm diese Bezahlung ausreichend sei. Für uns und den Redakteur lag daher keine Veranlassung vor, ungefragt die Honorarfrage zu berühren. Unaufgefordert den Honorarsatz einer Zeitschrift mitzutellen, sei im Verkehr zwischen den Redaktionen wissenschaftlicher Zeitschriften und ihren Mitarbeitern nicht üblich.

Bezüglich der Bildstöcke vertrat ich die Ansicht, daß der Verfasser uns diese freiwillig und ohne eine besondere Entschädigung hierfür zu verlangen angeboten und mitgeliefert habe. Die Bildstöcke seien auch schon benutzt gewesen (sie waren zwecks Zurichtung mit Papierlagen unterklebt!), und außerdem habe er sie gleich anderweitig verwandt, was die eilige Rückforderung beweise. Mit der Behauptung, die Bildstöcke seien besonders für seine in unserer Zeitschrift veröffentlichte Arbeit mit einem Kostenaufwande von 135 Mark angefertigt worden, sei der Verfasser auch erst jetzt, also nachträglich hervorgetreten. Zudem könne er die Kosten der nur leihweise einmalig überlassenen Bildstöcke, die er nachweislich doch schon anderweitig benutzt habe und noch verwende, nicht lediglich auf diese einmalige Veröffentlichung in unserem Blatte anrechnen.

Im Falle der Nachzahlung wären wir doch geschädigt, denn dadurch, daß der Verfasser erst nachträglich mit seiner von unserem Tarif abweichenden Mehrforderung käme, wären wir der Möglichkeit beraubt, einen für uns zu teuren Beitrag abzulehnen zu können und auf diese Weise eine Überschreitung des für uns möglichen Honoraraufwandes zu verhindern. Der Verfasser blieb bei seiner Nachforderung, wir — im Bewußtsein unseres Rechtes — bei der Weigerung, die nachträglich gemachte Forderung anzuerkennen.

Es kam zur Klage, und das Amtsgericht entschied nach Anhörung des Sachverständigen leider zu unsern Ungunsten. Wir wurden zur Nachzahlung der 113 M. verurteilt, vorausgesetzt, daß der Kläger beschwöre, daß sein Beitrag weder vorher noch gleichzeitig in einer anderen Zeitschrift abgedruckt worden sei. Leiste der Verfasser diesen Eid nicht, so wären ihm außer dem bereits bezahlten Honorar nur noch M. 24.30 (als »angemessene« Entschädigung für einen Zweitdruck) zuzusprechen. Die Begründung des Urteils deckt sich im wesentlichen mit den weiter unten mitgeteilten Entscheidungsgründen der Berufungsinstanz.

Da der Kläger sowie auch der Sachverständige den Standpunkt vertraten, daß der Honorarsatz meiner Zeitschrift von 80 Mark für den 16seitigen Druckbogen außergewöhnlich niedrig sei und hinter demjenigen gleichartiger Zeitschriften erheblich zurückbleibe, so benutzte ich die Zwischenzeit bis zum Berufungstermin, um dem Gericht den Beweis des Gegenteils zu erbringen.

Durch das liebenswürdige Entgegenkommen einiger großer, angesehener Verlagsfirmen, die mir zu diesem Zweck ihre sonst gehüteten Honorargeheimnisse bereitwillig preisgaben, konnte ich dem Gerichte eine Reihe maßgebender und bedeutender wissenschaftlicher Zeitschriften medizinischer, juristischer, theologischer und pädagogischer Richtung namhaft machen, die entweder ein dem von mir gezahlten Honorarsatz gleiches, z. T. auch ein noch erheblich geringeres Honorar zahlen.

Leider konnte auch dieses Material das Urteil des Gerichtes nicht ändern, denn es folgte bei der Berufung — im Gegensatz zu der Begründung beim Urteil der ersten Instanz — der Ansicht des Klägers, daß es hierauf nicht ankomme.

Die Entscheidungsgründe der Berufungsinstanz lasse ich hier nun wörtlich folgen:

Entscheidungsgründe.

Der Berufung mußte der Erfolg versagt werden. Der Kläger verlangt mit der Klage von der Beklagten angemessene Vergütung seines in ihrer Zeitschrift aufgenommenen Aufsatzes: (folgt Titel). Es ist unstrittig, daß die Streitteile eine Vereinbarung über die Höhe der zu zahlenden Vergütung nicht getroffen haben. Es besteht aber auch darüber kein Streit, daß die Überlassung des fraglichen Aufsatzes nicht unentgeltlich, sondern gegen eine Vergütung erfolgt ist. Nach § 22 des Verlagsgesetzes Abs. 2 ist daher, weil die Höhe der Vergütung nicht bestimmt ist, eine angemessene Vergütung in Geld als vereinbart anzusehen. Die Beklagte glaubt aber, daß der bei ihr übliche Tarif mit dem Kläger stillschweigend vereinbart ist; denn sie sagt, daß, wenn eine Zeitschrift wie die ihre jahrelang ihren Mitarbeitern einen festen Vergütungssatz zahle, jeder Einsender sich stillschweigend dem bestehenden Honorartarif der betreffenden Zeitschrift unterwerfe. Das trifft nicht zu. Eine solche stillschweigende Ver-

Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

A. Bibliographischer Teil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

Mitgeteilt von der Bibliographischen Abteilung.

Die hier angegebenen Preise sind die vom Verleger festgesetzten Ladenpreise. In den meisten Fällen tritt ein Steuerzuschlag hinzu, der hier unberücksichtigt bleiben muß, weil mit weiteren Erhöhungen zu rechnen ist.

- * = die Firma des Einsenders ist dem Titel nicht aufgedruckt.
- † vor dem Preise = nur mit Angabe eines Nettopreises eingeschickt.
- b = das Werk wird nur bar abgegeben.
- n. vor dem Einbandspreis = der Einband wird nicht oder nur verkürzt rabattiert oder der Rabattsatz vom Verleger nicht mitgeteilt.
- Bei den mit n.n. und n.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für die Besorgung berechnigt.
- Preise in Mark und Pfennigen (p vor dem Preise = auch Partieprieße).

B] **H. van Nden in Vingen.**
Kalender f. d. Graffschaften Vingen und Bentheim u. d. Herzogt. Arenberg-Neppen auf d. J. 1918. (69 S.) 16". — 20

Bl] **Ademisch-technischer Verlag J. Hammel in Frankfurt a. M.**
Energie. Elektro- u. maschinentechn. Zeitschrift. Schriftleiter: Zivil-Ing. Ludwig Hammel. (1. Jg.) 1918. 12 Hefte. (1. Heft. 16 S. m. Abb.) Lex.-8°. Viertelj. b 2. —; Einzel-Nr. —, 75

B] **»Badenia« A.-G. f. Verlag u. Druckerei in Karlsruhe.**
Mühle, Herm., Pfr.: Wie sorgt d. Vaterland f. seine kriegsbeschädigten Heldenjöhne? Den Helden im Lazarett u. im Feld, wie auch denen daheim z. Aufklärung u. z. Troste gewidmet. Mit e. Geleitwort v. Oberstabsarzt d. H. Prof. Dr. A. Ritschl. Mit e. Titelbild u. 18 Textabb. 3. verm. Aufl. 16.—20. Tausf. (38 S.) 8°. '17. —, 25

Gae] **Behrend & Co. in Berlin.**
Veröffentlichungen d. kgl. preuss. meteorolog. Instituts. Hrsg. durch dessen Direktor G[ustav] Heilmann. Nr. 296. Lex.-8°.
Hellmann, G.: Beiträge z. Geschichte d. Meteorologie. 2. Bd. (Nr. 6 —10.) Mit 3 Taf. u. 1 Tab. (VI, 340 S.) '17. (Nr. 296.) b 15. —

B] **Hermann Bouffet in Berlin.**
Fleg †, Walter. [Gedenkblatt.] (1 Bl. auf Karton.) 31×22,5 cm. o. J. ['18]. —, 90

Koe] **Buchhandlung u. Druckerei vorm. E. J. Brill in Leiden.**
Sammlungen d. geologischen Reichs-Museums in Leiden. Neue Folge, hrsg. v. (Prof.) K[arl] Martin. II. Bd. 8. Heft. (Schluss d. 2. Bds.) 37×28 cm.
Weber, Max, Prof.: Über Choneziphius planirostris (G. Cuv.) aus d. Westerschelde. Mit 1 Taf. (VI, S. 309—313 u. 1 Taf. m. 1 Textbl.) '17. (II. Bd. 8. Heft.) n.n. 9. —

Koe] **Bulgarisches Staatsadressbuch Dr. J. Parlapanoff & Co. in Leipzig.**
Staatsadressbuch, Bulgarisches, 1917. Mit aml. Unterstützung hrsg. v. Dr. Iwan Parlapanoff. (Bulgarisch u. deutsch.) (XV, 53, 318, 318, 203, 15, 16 u. 10 S. m. 4 Taf., 1 farb. Karte u. 1 farb. Plan.) Lex.-8°. Geb. 16. —

Herm] **H. v. Deder's Verlag G. Schend, Königl. Hofbuchhändler in Berlin.**
Lösch-Kalender 1918. (12 Bl.) 42,5×30,5 cm. Mit Unterlage, Leinw. b † 10. 50; Pdr. b † 22. 50

Bl] **Raimund Gerhard in Leipzig.**
Warnitz, E. v., Kollegienr. Gymn.-Oberlehr. a. D. Prof.: Russische Grammatik auf wissenschaftl. Grundlage f. prakt. Zwecke bearb. 5. Aufl. (VII, 151 S.) 8°. '18. 2. 60; geb. b 3. 40

Koe] **Heinrich Handels Verlag in Breslau.**
Elsner, A., u. R. Sandler, Sem.-Lehrer: Rechenbuch f. Lehrerbildungsanstalten. 1. Zl. Für Präparandenanstalten. 3. Schulj. Buchstabenrechnung u. Algebra. 6. Aufl. (III, 108 S. m. Fig.) gr. 8°. '17. Klwb. 2. 25

Koe] **Heinrich Handels Verlag in Breslau ferner:**
Kobel, Oskar, Präp.-Anst.-Vorsteher: Deutsche Dichter. 6., verm. Aufl. (70 S.) 8°. '17. —, 70
— Wiederholungsbuch f. d. deutsche Literaturgeschichte u. Literaturkunde in Form v. Fragen u. Antworten (Ausführungen u. Entwürfe). 3. verb. u. verm. Aufl. (VIII, 351 S.) 8°. '18. 4. —
Kolbe, Konrad, Reg.- u. Schulr.: Unterrichtsstoff d. vaterländ. Geschichte in Volksschulen. Ausg. f. mehrklass. Schulen. II. 8°. II. Oberstufe. Mit 14 Bildern. 24., bis z. Gegenwart fortgef. Aufl. (II, 132 S.) '18. Kart. 1. 10

Bimmers, Geh. Reg.- u. Schulr. Dr., u. [Adolf] Weinstock, Kreis-Schulinsp. Schulr.: Deutsches Lese- u. Bildungsbuch f. kathol. Präparandenanstalten. Nach d. Lehrpläne v. 1. VII. 1901 bearb. 5. verb. Aufl. (XI, 522 S.) gr. 8°. '18. Klwb. 5. 80

GeSch] **Hausen Verlagsgesellschaft m. b. H. in Saarlouis.**
Anter, Kurt, Optm.: Feldgrüne Lieder. (24 S.) II. 8°. o. J. ['18]. —, 65

B] **Carl Seymanns Verlag in Berlin.**
Ueber, Rud., Geh. Oberbaur. vortr. Rat: Die Ergebnisse an Brennstoffen. Auf Grund d. Verhandlungen d. heiztechn. Beirats beim Reichskommissar f. Elektrizität u. Gas bearb. Mit e. Anh.: Mietsminderung bei unterbliebener Zentralheizung, v. Rechtsanw. Dr. Rud. Byk. 2. verm. Aufl. (40 S.) 8°. '18. p 1. 20

B] **Lothar Joachim Verlag in München.**
Schluiserer, Sepp, (Karl Techer): Fern v. Europa. Kurze Geschichten aus finsternen Breiten m. 34 Bildern nach Zeichnungen v. Eugenie Dumtsa u. vom Autor. 8.—12. Aufl. (V, 130 S.) II. 8°. '18. 3. —

B] **E. S. Mittler & Sohn in Berlin.**
Dienstalters-Liste d. Offiziere d. kgl. preuss. Armee u. d. XIII. (kgl. württ.) Armeekorps 1918. 19. Jg. Abgeschlossen am 1. I. 1918. (IV, 252 S.) Lex.-8°. o. J. ['18]. b 5. 50; geb. b 6. 50
Dröbner, Ernst, D.: Von christl. Erziehung u. Jugendpflege. Predigt, geh. am 1. Sonntag nach Epiphania 13. I. 1918. (14 S.) 8°. '18. —, 30
Verzeichnis der im Deutschen Reich besteh. Handels- u. Landwirtschaftskammern nach d. Stande am Anfang d. J. 1918. (14 S.) Lex.-8°. o. J. ['18]. —, 65

B] **Georg Müller Verlag in München.**
Karlchen (Karl Ettlinger): Der Kanuff u. a. Humoresken. (6. Aufl.) (214 S.) 8°. '18. 3. —; Pappbd. 4. 50
—Kriegsberichte d. Herren Grandebouche, Kaufkoff u. Konforten. (Gesamtausg.) (XI, 109, 121 u. 151 S.) 8°. '17. 3. —; Pappbd. 5. —
Mensch, Der, d. Renaissance u. seine Kleidung. 1. Bd. gr. 8°. Floerke, Hanns: Die Moden d. italien. Renaissance. (Mitarb.: Rud. Heyne.) (112 S. m. 132 Taf.) '17. (1. Bd.) Pappbd. 25. —; Hpergbd. n. 30. —; Luxusbd. n. 100. —

B] **Julius Springer in Berlin.**
Bekanntmachungen üb. Prüfungen u. Beglaubigungen durch d. elektr. Prüfämter in d. J. 1909—1917. 2. Bd. Nr. 47—119. Hrsg. v. d. physikalisch-techn. Reichsanstalt. (XXIV S.) Lex.-8°. '17. 1. —
Donath, Ed., u. A. Gröger, Prof.: Die Treibmittel d. Kraftfahrzeuge. Mit 7 Textfig. (V, 171 S.) 8°. '17. 6. 80

Mai] **W. Trösch in Olten.**
Forel, A., Prof. Dr., u. Austra Osolin: Für e. freies Lettland im freien Rußland! (15 S.) 8°. o. J. ['17]. —, 30
S.-A. a. d. Basler Nachrichten.
Osolin, Austra: Befreiung od. Vergewaltigung? Des lett. Volkes Frage an d. deutsche Volk. (I u. II. Schriftfolge d. Latvija-Verlages. gr. 8°. In Komm. (I) Rußland od. Deutschland? (XII, 52 S. m. 1 eingedr. Kartenskizze.) o. J. ['17]. 1. —
II. Selbstbefreiung od. Selbstvergewaltigung? Mit e. Vorw. v. Prof. Dr. A. Forel. 2. Aufl. (XVI, 100 u. Nachw. 2 S.) o. J. ['17]. 1. 50
— Das Gebot d. Stunde. Die Völker heran! Mit e. Vorw. v. Prof. Dr. A. Forel. Schriftenfolge d. Latvija-Verlages. (2. Aufl.) (XVI, 15 u. Nachw. 2 S.) gr. 8°. o. J. ['17]. In Komm. —, 50
S.-A. a. d. W.: Selbstbefreiung od. Selbstvergewaltigung.



- B]** Weidmannsche Buchhandlung in Berlin.
Abhandlungen d. kgl. Gesellschaft d. Wissenschaften zu Göttingen. Philologisch-histor. Klasse. N. F. 16. Bd. Nr. 5 u. 6. (Schluss d. 16. Bds.) Lex.-8°.
Oldenberg, H.: Zur Geschichte d. altind. Prosa. Mit bes. Berücks. d. prosaisch-poet. Erzählung. (III, III, 99 S.) '17. (16. Bd. Nr. 6.) 8. —
Petersen, Eugen: Rhythmus. (104 S.) '17. (16. Bd. Nr. 5.) 8. —

- D & F]** Xenien-Verlag in Leipzig.
Wilm: Auch Kriegs-Tagebuchblätter. Skizzen vom Kriegsschauplatz d. Gedanken. (47 S.) 8°. '17. Pappbd. 1. —

Fortsetzungen
von Lieferungswerken und Zeitschriften.

- Gae]** Behrend & Co. in Berlin.
Titeldrucke, Berliner. Verzeichnis d. v. d. kgl. Bibliothek zu Berlin u. d. preuss. Universitätsbibliotheken erworbenen neueren Druckschriften. Hrsg.: Königl. Bibliothek, Berlin. A. Deutsche Bücher. Jg. 1918. (Nr. 1/2. 28 S. u. Register 5 S.) Lex.-8°. In Komm. b 16. —; einseitig bedruckt (Nr. 1. 28 Bl. u. Register 5 S. in Lex.-8°.) 8°. b 16. —
— Dasselbe. B. Ausländ. Bücher. Jg. 1917. (Nr. 1/2. 12 S. u. Register 2 S.) Lex.-8°. b 8. —; einseitig bedruckt (Nr. 1. 12 Bl. u. Register 2 S. in Lex.-8°.) 8°. b 8. —

- Ste]** Hermann Böhlau's Nachfolger in Weimar.
Kirchen- u. Schulblatt in Verbindung. Hrsg. v. Geh. Kirchenr. D. W. Spinner u. Schulr. Sem.-Dir. Karl Muthesius. 67. Jg. 1918. 24 Hefte. (1/2. Heft. 16 S.) 8°. Viertelj. b 1. —

- En]** H. Friedländer & Sohn in Berlin.
Archiv f. Biontologie. Hrsg. v. d. Gesellschaft naturforsch. Freunde zu Berlin. 4. Bd. 2. Heft. 34,5×27,5 cm. In Komm.
2. Mit 3 (2 farb.) Taf. (III, 119 S. m. 75 Fig. u. 3 Bl. Erklärungen.) '17. n.n. 42. —

- Roe]** Gesellschaft für christliche Kunst G. m. b. H. in München.
Kunst, Die christliche. Verantwortlich: S. Staudhamer. 14. Jg. 1917/1918. 4. u. 5. Heft. (60 u. 4 S. m. Abb. u. 8 Taf.) Lex.-8°. Viertelj. 3. 50

- Otto Harrassowitz in Leipzig.**
- Mnemosyne.** Bibliotheca philologica batava. Collegerunt P. H. Damsté, J. J. Hartman, C. W. Vollgraff. Operam suam polliciti sunt A. E. J. Holwerda, J. C. Naber, M. C. Valeton. Nova Series. Vol. XLVI, 4 partes. (Pars 1. 112 S.) gr. 8°. n.n. 12. —

- Sirt]** Ferdinand Sirt in Breslau.
Volksschule, Die zweisprachige. Pädagog. Monatschrift. Im Verein m. Lehr. P. Hinz, Rekt. P. Kabisch, Taubst.-Lehr. P. Odelga hrsg. v. Sem.-Oberlehr. A. Volkmer. 26. Jg. 1918. 12 Hefte. (1. Heft. 16 S.) gr. 8°. Viertelj. b 1. 80; Einzelheft —. 80

- Orl]** S. Reffemeier in Hamburg.
Ideal u. Leben. Deutsche Monatschrift f. d. geist. Adel d. deutschen Volkes. Hrsg. u. Schriftleiter: S. Reffemeier. 6. Jg. 1918. 12 Hefte. (Nr. 1. 13 S.) 31,5×23,5 cm. Halbj. 3. 50; Einzel-Nr. —. 60

- Sta]** Gustav Kiepenheuer, Verlag in Weimar.
Kunstblatt, Das. Hrsg. u. Red.: Paul Westheim. (2. Jg.) 1918. 12 Hefte. (1. Heft. 32 S. m. Abb.) Lex.-8°. Viertelj. b 8. —; Einzelheft 3. 50

- B]** Georg Raud (Freig. Mühe) in Berlin.
Jugend, Deutsche. Geleitet v. Bürger[sch.]-Dir. A. Neumann. Schriftleitung: Realsch.-Lehr. Gustav Feilhaber. 35. Jg. 1918. 12 Hefte. (1. Heft. 26 S. m. Abb. u. 1 farb. Taf.) Lex.-8°. Halbj. b 2. 70

- Bag]** Nicolaische Verlags-Buchhandlung R. Stricker in Berlin.
Archiv f. Naturgeschichte. Gegr. v. A. F. A. Wiegmann, fortges. v. W. F. Erichson, F. H. Troschel, E. v. Martens, F. Hilgendorf, W. Weltner u. E. Strand. Hrsg. v. Embrik Strand. 82. Jg. 1916. Abt. A. (Orig.-Arbeiten.) 5., 6. u. 8. Heft. gr. 8°.
5. (II, 173 S. m. Abb. u. 3 [1 farb.] Taf.) o. J. ['18]. b 32. —
6. (II, 158 S. m. Abb. u. 1 farb. Taf.) o. J. ['18]. b 32. —
8. (II, 187 S. m. Abb. u. 1 Taf.) o. J. ['18]. b 32. —

- B]** Julius Springer in Berlin.
Zentralblatt f. Gewerbehygiene m. bes. Berücks. d. Unfallverhütung u. Unfallheilkunde (zugleich Forts. d. Zeitschrift f. Versicherungsmedizin). Unt. ständ. Mitarb. v. Gewerbeaufsichtsamt-Dir. Oberreg.-R. K. Bittmann . . . u. im Auftrage d. Instituts f. Gewerbehygiene, Frankfurt a. M., hrsg. v. Dr. F. Curschmann, Reg.- u. Gewerber. Dr. R. Fischer, E. Francke. 6. Jg. 1918. 12 Hefte. (1. Heft. 20 S. m. 1 Abb.) Lex.-8°. 15. —

- Roe]** Elwin Staudé, Verlagsbuchh., Inh. Erich Staudé in Berlin.
Gebammen-Zeitung, Allgemeine deutsche. Hrsg.: Geh. Med.-R. Prof. Dir. Dr. [Georg] Winter. Schriftleiter: Dirig. Arzt Prof. Dr. Kobland. Schriftleiterin f. d. Gebammenteil: Frau D. Gebauer. 33. Jg. 1918. 26 Hefte. (Nr. 1. 12 S.) Lex.-8°. Viertelj. b n.n. —. 85
Erscheint während des Krieges nur einmal monatlich.
Mutter, Die. Zeitschrift f. Verbreitung anerkannter Gesundheits- u. Erziehungslehren. Hrsg. v. Wirkl. Geh. Ober-Med.-R. Prof. Dr. [Eduard] Dietrich u. v. Frau Olga Gebauer. Schriftleiterin: Julie Gebauer. 16. Jg. 1918. 12 Hefte. (Nr. 1. 12 S.) gr. 8°. b 4. —

- B. G. Teubner in Leipzig.**
- Volksschullehrerinnen-Zeitung, Preussische. Beil.: »Die Mädchenfortbildungsschule« u. »Alkoholfreie Jugenderziehung«. Schriftleiterin: Martha Schumann. 11. Jg. 1918. Nr. 7. (8 S.) 30,5×23 cm. Viertelj. 1. 25; Einzel-Nr. —. 25

- F. C. W. Vogel in Leipzig.**
- Zeitschrift, Deutsche, f. Chirurgie. Hrsg. v. Prof. Anschütz . . . Geleitet v. Proff. Drs. [August] Bier, [Carl] Garré, F[rdr.] Trendelenburg unt. d. Red. v. Proff. Drs. [Albert] Narath u. [Max] Wilms. 143. Bd. 6 Hefte. (1. u. 2. Heft. 125 S.) gr. 8°. '18. b 22. —

- Paul de Wit in Leipzig.**
- Zeitschrift f. Instrumentenbau. Red. u. Hrsg.: Paul de Wit. 38. Jg. 1917/1918. (Nr. 10—12. 28 S. m. 3 eingedr. Bildnissen.) 31×23 cm. Viertelj. b 3. 50; wohlf. Ausg. b 2. —

B. Anzeigen-Teil.

**Bekanntmachungen
buchhändlerischer Vereine,**

soweit sie nicht Organe des
Börsenvereins sind.



**Buchhändler-
gilde-Blatt**
2. Jahrgang
Nummer 2

ersch. am
15. Februar 1918

Die Mitglieder der DBV erhalten die Zeitschrift wie bisher kostenlos durch die Post zugestellt. Nichtmitglieder abonnieren auf den Jahrgang für M 10.— postfrei. Bestellzettel liegt hier bei.

**Geschäftsstelle
der
Deutschen
Buchhändler-
gilde.**

**Geschäftliche Einrichtungen
und Veränderungen.**

Im Einverständnis mit dem bisherigen Kommissionär übernahm ich die Vertretung für die Firma

**Schiller-Buchhandlung
M. Lamdorf
u. S. Gerike
Charlottenburg,
Bismarckstr. 82-83,**
welche durch Kauf in anderen Besitz überging.
Hochachtungsvoll
Leipzig, den 15. Februar 1918.
Carl Fr. Fleischer.

Kaufgesuche.

Gut erhaltene
Leihbibliothek
sowie Partien und Reste von Märchenbüchern und Jugendschriften sucht zu kaufen
**Schwalm's Verlag
und Antiquariat
Boppo.**

Fertige Bücher.

Die Ladenpreise meiner sämtlichen Verlagswerke werden ab 1. Februar um 25% erhöht. Die Rabattsätze erfahren eine vollständige Neuregulierung; alle früheren Preisfestsetzungen sind ungültig. Keine Disponenten pro 1918!!
Lorch (Württ.), 1. Februar 1918.
Karl Rohm, Verlag.

Preiserhöhung.

Die Preise der nachstehend aufgeführten Bücher meines Verlags sind ab 1. Februar wie folgt erhöht worden:

- Diegler, Hab acht, geh. —.25
- Sei stark, geh. —.25
- Charlesworth, Kinder, Lwd. 3.50
- Gedenkbuch, Christliches, Lwd. 4.—
- do. Lwd. m. Gold. 4.50
- Henrichs, Stille Kräfte, geb. 3.75
- Krämer, Unterm Weihnachtsbaum, geh. 1.15
- Kohr, Ein Wort der Liebe, geh. —.30, kart. —.40
- 12 und mehr Expl. geh. —.25
- kart. pro Expl. —.30
- Trudel, Leben und Heimgang, geh. —.40
- drei Schriften zus.-geb. 1.50
- Unterwegs, Ausgabe I —.50
- Ausg. II —.75, Ausg. III 1.—
- Ausg. IV 1.25
- Zeller, Seligkeit, geh. —.15
- Frühe, täglich, geh. —.15
- Braucht eure Bibel, geh. —.20

Basel, den 7. Februar 1918.
**Kober C. F. Spittlers
Nachfolger.**

**R. Oldenbourg Verlag
München — Berlin.**

Bitte die Fortsetzunglliste nachzusehen!

Soeben ist erschienen:
**J. A. Seufferts
Archiv
für Entscheidungen der
obersten Gerichte
in den deutschen Staaten**
3. Folge 17. Band
Der ganzen Reihe 72. Band
Herausgegeben
von
H. F. Schütt

421 Seiten Lexikonformat
in Halbleinen geb. M 11.— ord.,
M 8.50 netto bar.

Wir bitten um Angabe Ihrer Kontinuation auf dem beigegeführten Verlangzetteln. In Kommission bedauern wir nicht liefern zu können, erklären uns aber bereit, fest oder bar bezogene Exemplare innerhalb 3 Monaten, vom Datum des Bezuges an gerechnet, zurückzunehmen.

Die Einbanddecke zu obigem Bande liefern wir zum Preise von M 1.— ord., M —.90 bar.
München, Mitte Febr. 1918.

R. Oldenbourg.

**Allgemeine Rundschau
Wochenschrift für Politik u.
Kultur**
Begründer: Dr. Armin
Kausen, München!

Vom 1. April d. J. an sind wir leider nicht mehr in der Lage, nachträglich Abbestellungen und Remittenden auf unsere Zeitschrift anzunehmen, da der zunehmende grosse Papiermangel zur äussersten Einschränkung bei der Herstellung zwingt. Wir bitten deshalb, den Bedarf stets rechtzeitig genau zu bestimmen und aufgeben zu wollen. Erfolgen Neubestellungen vor Beginn des neuen Quartals nicht, liefern wir in seitheriger Höhe und müssen Einverständnis ohne weiteres voraussetzen.

Gegebenenfalls werden wir uns auf diese Bekanntmachung berufen.

Hochachtungsvoll
München, Galeriestr. 35 a. Gh.
den 15. Februar 1918.
Verlag von Dr. Armin
Kausen G. m. b. H.

Preiserhöhung.

Infolge der immer weiter steigenden Herstellungskosten sehen wir uns gezwungen, den Ord.-Preis für Perlen der Musik auf M 4.25 zu erhöhen.

Berlin SW. 11, d. 12. II. 1918
**Neufeld & Henius,
Verlag.**

Preiserhöhung.

Von jetzt ab erheben wir bei Auslieferung unseres Verlages

10% Kriegszuschlag, berechnet von den Ladenpreisen. Das Sortiment darf diesen Zuschlag, einschließlich weiterer 10% Zuschlag, also 20% entnehmen.

Magdeburg, am 12. Februar 1918.
**Schallahn & Wollbrück,
Verlagsanstalt f. Zuderindustrie.**

Preiserhöhung

Vom 15. Februar d. J. ab müssen wir unsere Preise im Verhältnis der Mehrkosten für Einbände erhöhen.

Näheres ist aus den neu gedruckten Fakturen zu ersehen.

Berlin, 15. Febr. 1918
**F. A. Herbig Verlagsbh.
G. m. b. H.**

Ich bitte die geehrten Kollegen, ihren Kunden die **Geflügel-Welt** (erscheint wöchentlich 1mal), die allseitig als bestredigiertes Fachblatt anerkannt wird, zu empfehlen.

Probeexemplare gratis.
Preis des Quartals ord. 1.50 M, bar 1.10 M.
**Dr. Paul Trübenbach,
Verleger der Geflügel-Welt,
Chemnitz in Sa.**

**Firma K. L. Noording,
Groningen (Holland)**

Soeben erschien:
**A. W. de Groot, Untersuchungen
zum byzantinischen Prosarhythmus** (Prokopios von Cäsarea). Mit fünf Tabellen.
M 2.—, M 1.50 netto.

Verlagswerke, die nur gegen bar abgegeben werden, bitten wir von der Neuigkeiten-Einsendung nicht auszuscheiden. Bestimmungsgemäß gelangen nur solche Werte zur Aufnahme, die uns vorgelegt werden. Auf der Begleitfaktura ist die Lieferungsbeschränkung anzugeben.

**Bibliographische Abteilung
des Börsenvereins der
Deutschen Buchhändler zu Leipzig.**



C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung
Oskar Beck München

Z

Konfirmationsgaben

Der Barde. Die schönsten historischen Gedichte von den Anfängen bis zur Gegenwart. Herausgegeben von Waltherr Eggert Windegg. Gebunden M. 6.—

***Karl Berger: Schiller.** Sein Leben und seine Werke. 10. u. 9. Auflage. 2 Bde. In Leinwand geb. M. 24.—, In Halbleder geb. M. 32.—

***Albert Bielschowsky: Goethe.** Sein Leben und seine Werke. 33. u. 32. Auflage. 2 Bde. In Leinwand geb. M. 25.—, in Halbleder geb. M. 36.—

***Alfred Biese: Deutsche Literaturgeschichte.** 11. Auflage. 44. bis 47. Tausend. 3 Bände. In Leinwand geb. M. 30.—, in Halbleder geb. M. 40.—

Waltherr Classen: Jesus von Nazareth. Worte und Taten. Nach den drei ältesten Evangelien. Geb. M. 2.80

Karl Girgensohn: 12 Reden über die christliche Religion. Ein Versuch modernen Menschen die alte Wahrheit zu verkündigen. 3., neubearbeitete Auflage. (5. u. 6. Tausend.) In Leinwand geb. M. 4.—

K. Th. von Heigel: 12 Charakterbilder aus der neueren Geschichte. Gebunden M. 5.—

Oskar Jäger: Deutsche Geschichte. 2 Bände. 4. Auflage. (10. — 13. Tausend.) In Leinen geb. M. 20.—, in Halbleder geb. M. 25.—

Otto Kerler: Sieben Monate in den Vogesen, in Flandern und in der Champagne. Briefe aus dem Felde an seine Mutter. Gebunden M. 1.80

Karl Klein: Fröschweiler Chronik. Prachtausgabe. 12. bis 16. Tausend. In Leinwand geb. M. 10.—

Karl Ernst Knodt: Die Gott suchen. Eine Sammlung religiöser deutscher Dichtung von den Anfängen bis zur Gegenwart. In Leinen geb. M. 4.—, in Leder M. 6.50

Der deutsche Krieg in Dichtungen. Herausgegeben von Waltherr Eggert Windegg. 6. u. 7. Tausend. Gebunden M. 2.50

Wilhelm Langewiesche: Und wollen des Sommers warten. Verse. 10. bis 12. Tausend. Gebunden M. 2.—

Wilhelm Langewiesche: Planegg. Ein Dank aus dem Walde. Verse. 19. bis 21. Tausend. Geb. M. 2.—

***Adolf Matthias: Bismarck.** Sein Leben und sein Werk. Mit vier Bildnissen. 3. Aufl. (7. bis 10. Tausend.) In Leinwand gebunden M. 7.—

Adolf Matthias: Wie werden wir Kinder des Glücks? Vierte, vermehrte Auflage. Gebunden M. 4.—

Zu den hier verzeichneten Preisen kommt der voll rabattierte Teuerungszuschlag des Verlages von 15%. Die die mit * bezeichneten Werke erhalten von seiten des Verlages keinen Teuerungszuschlag.

C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung
Oskar Beck München



Z

Konfirmationsgaben

***Hermann Reich: Die Flotte.** Eine Tragödie. Gebunden M. 4.50, in Halbpergament M. 6.50

K. L. Roth: Griechische und römische Geschichte. 5., bzw. 3. Auflage. Zwei einzeln käufliche Bände mit vielen Abbildungen und Karten. Gebunden je M. 6.—

Agnes Sapper: Frau Pauline Brater. Lebensbild einer deutschen Frau. 16. Auflage. Geb. M. 5.—

Karl Sapper: Der Werdegang des Protestantismus. Gebunden M. 5.—

***August Sperl: Die Fahrt nach der alten Urkunde.** Geschichten und Bilder aus dem Leben eines Emigrantengeschlechtes. 21 und 22. Tausend. Gebunden M. 4.—

***August Sperl: Burschen heraus!** Roman aus der Zeit unserer tiefsten Erniedrigung. 7. Auflage (14. und 15. Tausend). Geschenkausgabe in 1 Bände gebunden M. 7.—, Feldausgabe in 2 steif gehefteten Teilen M. 7.—

***August Sperl: Die Söhne des Herrn Budiwoj.** Roman aus dem 13. Jahrhundert. 19. bis 22. Tausend. In Leinwand gebunden M. 7.—

Statuen deutscher Kultur:

Tacitus' Germania.	Gebunden M. 1.20
Luthers Dichtungen.	Gebunden M. 1.80
Hölderlins Dichtungen.	Gebunden M. 1.60
Schendorffs Gedichte.	Gebunden M. 2.50
Die Geschichte von Gisli. Aus dem Isländischen.	Gebunden M. 1.60

Karl Lanera: Ernste und heitere Erinnerungen eines Ordnonanzoffiziers 1870 71. Prachtausgabe. 17. bis 20. Tausend. Gebunden M. 14.—

***Will Vesper: Martin Luthers Jugendjahre.** Bilder und Legenden. Gebunden M. 4.—

Der deutschen Seele Trost. Weltliche und geistliche Gedichte gesammelt von Will Vesper. Gebunden M. 2.—

Paul von Winterfeld: Deutsche Dichter des lateinischen Mittelalters in deutschen Versen. Herausgegeben von Hermann Reich. 2. Auflage. In Halbleinen gebunden M. 10.50, in Halbpergament M. 12.50

***Max J. Wolff: Shakespeare.** Sein Leben und sein Werk. Dritte Auflage: 7. bis 10. Tausend. Zwei Bände mit zwei Porträtgravüren. In Leinwand gebunden M. 16.—, in Liebhaberhalbfranzband M. 24.—

Wir bitten das verehrliche Sortiment, das Lager nach obiger Liste zu ergänzen und diese gangbaren Bücher stets vorzulegen. Wie zu Weihnachten wird auch zur Konfirmation das Buch in erster Linie als Geschenk Verwendung finden.

Preiserhöhung.

Die bekannten Teuerungsverhältnisse zwingen uns, für:

Dr. Karl Hessel

Deutsches Lesebuch für höhere Mädchenschulen

Neue Bearbeitung in acht Bänden

einen **Teuerungszuschlag von 20%** zu den bisherigen Preisen einzuführen. Demnach stellen sich die Preise wie folgt:

- I. Teil für die 9. Kl., geb., Ladenpr. 2.15 *M.*, Barpr. 1.60 *M.*,
11/10 für 16.70 *M.*
- II. Teil für die 8. Kl., geb., Ladenpr. 3.25 *M.*, Barpr. 2.40 *M.*,
11/10 für 24.80 *M.*
- III.—VII. Teil für die 7.—3. Kl., geb., Ladenpr. 3.40 *M.*,
Barpr. 2.50 *M.*, 11/10 für 25.80 *M.*
- VIII. Teil für die 1—2. Kl., geb., Ladenpr. 4.80 *M.*,
Barpr. 3.60 *M.*, 11/10 für 37.— *M.*

Hessel und Klostermann, Fibel: Schneeglöckchen, gebunden, 2.40 *M.*, Barpr. 1.80 *M.*, 11/10 für 18.60 *M.*

Hessel und Fitcher, Grundzüge der Deutschen Grammatik, Ladenpr. 50 *h.*, Barpr. 35 *h.*, 11/10 für 3.50 *M.*

Bonn, den 6. Februar 1918.

A. Marcus & E. Weber's Verlag

(Dr. jur. Albert Ahn).

Storm-Werke

Sämtliche Ausgaben

zurzeit vergessen. — Neudruck der technischen Schwierigkeiten wegen zurzeit ganz unbestimmt.

Georg Westermann, Braunschweig

Verlag von J. Stahl in Arnberg i. W.

2 Stück
zur Probe
mit
40%

Was muß der Volks- u. Fortbildungsschüler vom Obstbau wissen?

Von Rektor F. Hötte. Preis 50 *h.*,
bei Abnahme einer größeren Menge
= 40 *h.* mit 25% Rabatt.

Nicht nur jeder Lehrer, Volks- und Fortbildungsschüler ist Abnehmer, sondern auch jeder Landwirt und Gartenbesitzer. Das Büchlein muß ein Volksbuch werden.
Bestellzettel anbei!

Deutsche Sprache und deutsches Leben

Sprach- und kulturgeschichtliche Bilder für Lehrer und Freunde unserer Muttersprache

□ Von Joh. Zelter

Mit einem Begleitwort von Kgl. Seminardirektor Dr. Pring

10 Druckbogen 8°.

Broschiert einschl. Teuerungszuschlag 2.40
gebunden " " 2.90

in Rechnung 25%; gegen bar 30% (bedingt nur broschiert)

2 Probestücke mit 40%

Bestellzettel anbei!

Das Werk bietet sich bar als eine Sammlung von Abhandlungen, welche verschiedene bedeutungsvolle Themata zur geschichtlichen Entwicklung der deutschen Sprache behandeln und die namentlich dem deutschen Unterrichte im Anschlusse an die Forderungen des Ministerialerlasses treffliche Dienste zu leisten vermögen.

Ich bitte um Ihre recht tätige Verwendung.

Hochachtungsvoll

Arnberg i. W.

J. Stahl.

□ Edition Schubert.

Soeben erschien unser neuestes Verzeichnis, das wir auf beigegebenem Verlangzettel kostenlos zu verlangen bitten.

Musikverlag J. Schubert & Co., Leipzig.

Neue Ladenpreise

Von heute an kosten die Werke von

- Hermann Löns, Der Wehrwolf brosch. M. 3.50,
gebunden M. 5.—
- — Das zweite Gesicht
broch. M. 3.50, gebunden M. 5.—
- — Der kleine Rosengarten
kartoniert M. 2.50

zuzüglich 10%, bzw. 20% Aufschlag auf den Nettopreis für brosch. und gebundene Exemplare.

Jena, 11. Februar 1918

Eugen Diederichs Verlag

Die verteuerten Materialpreise veranlassen mich,
auch auf nachstehende Verlagswerke einen

Teuerungszuschlag von 20%

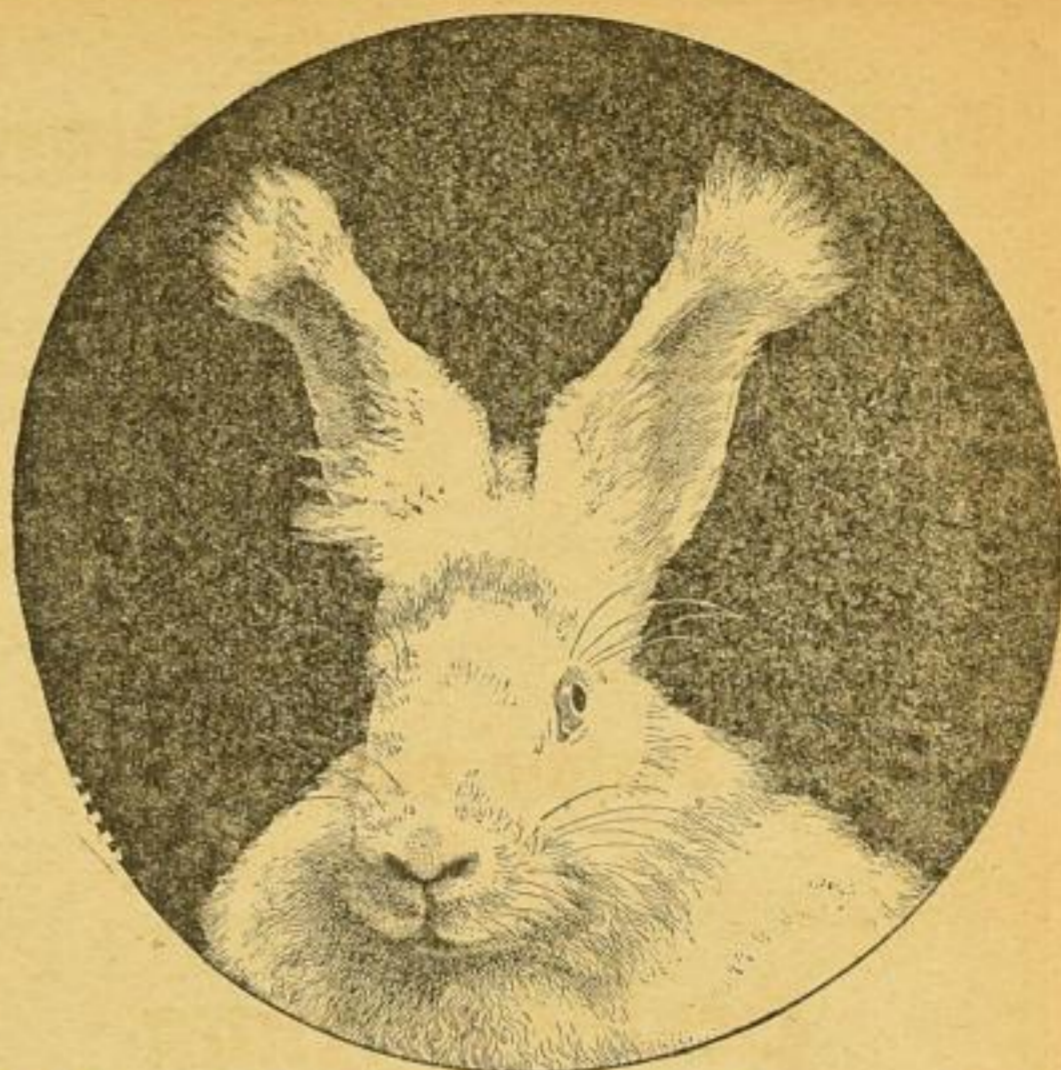
auf die Barpreise eintreten zu lassen, und bitte ich
das verehrl. Sortiment, davon Kenntnis zu nehmen.

Hochachtungsvoll

Leipzig, Februar 1918

Paul List

- | | |
|----------------|-------------------------|
| Burg, Paul, | Der Held von Kanossa |
| " " | Die Wetterstädter |
| Detter, L., | Eine deutsche Heldin |
| Höcker, Paul | Oskar, Fräulein Doktor |
| " " | Es bläsen die Trompeten |
| " " | Frau Kat |
| " " | Lehler flirt |
| " " | Weisse Seele |
| Kreher, Max, | Die Bergpredigt |
| " " | Die Betrogenen |
| " " | Die Buchhalterin |
| " " | Drei Weiber |
| " " | Madonna vom Grunewald |
| " " | Furcht vor dem Heim |
| " " | Meister Timpe |
| " " | Das Gesicht Christi |
| " " | Die beiden Genossen |
| " " | Die gute Tochter |
| " " | Warum |
| Küas, Rich., | Vom Baum der Erkenntnis |
| Lee, Heinrich, | Komtesse F |
| Müller, G., | Das Gundele |
| " " | Brennende Welten |
| Poths-Wegner, | Eola Montez |
| Schobert, H., | Ich gehe meine Straße |
| " " | Weil ich euch liebe |
| " " | Treibholz |



Zur Behebung der Fleischknappheit!

erschien in neuer Auflage:

11. bis 20. Tausend

Die Nutz-Raninchenzucht zur Fleischerzeugung

von Franz Wenzel.

Für Anfänger! + Für erfahrene Züchter!
Ein unparteiisches Urteil!

Die „Zeitschr. Deutscher Raninchenzüchter“ schreibt folgendes:
Der allgemeine Fleischmangel hat der Raninchenzucht zu einem ungeahnten Aufschwung verholfen. Geldverluste, Enttäuschungen und Fehlschläge mancher Art können sich alle Züchter ersparen, die das oben angeführte, neu erschienene Buch „Nutzraninchenzucht zur Fleischgewinnung“, das nicht nur für den Anfänger ein wertvolles, klarverständliches Lehrbuch bildet, sondern auch dem erfahrenen Züchter noch manchen guten Rat und Fingerzeig gibt, als Handbuch benutzen. Es enthält außer zahlreichen Abbildungen im Text 10 Tafeln mit Photographien guter Rassekaninchen und behandelt die Vorbedingung zur wirtschaftlichen Zucht, die Rassewahl, den Stallbau, den Ankauf der Zuchttiere, den gesamten Zuchtbetrieb, die Fütterung, Mast, Schlachtung und Fellbewertung. Außerdem bietet es Kochvorschriften, eine Anleitung zur Würst- und Räucherwarenbereitung aus Raninchenfleisch und beschreibt den Futteranbau, die Düngerwertverwertung, die Zucht-Buchführung und endlich in einem umfangreichen Kapitel auf leichtverständliche und praktisch brauchbare Art die am häufigsten vorkommenden Raninchenkrankheiten, deren Ursache, Erkennung, Heilung und Verhütung. In seiner hübschen Ausstattung bildet das Werk eine Zierde für jede Bibliothek und sollte in der Bücherei keines Raninchenfreundes fehlen.

Preis 1.50 M. ord., 1 M. netto.

11/10 Freieremplare.

Bestellen Sie sofort!

G. Kürstens Verlag, Leipzig, Johannis-
gasse 8.

Preis-Änderung.

Mehler, Hauptsätze der Mathematik

Neubearbeitet von **A. Schulte-Tiggas,**
Direktor des Realgymnasiums in Cassel

Ausgabe A	jetzt 3.20 ord., 2.40 netto
" B Unterstufe	jetzt 3.— ord., 2.25 netto
" Oberstufe I	jetzt 2.40 ord., 1.80 netto
" " II	jetzt 2.40 ord., 1.80 netto
" " III	jetzt 2.40 ord., 1.80 netto

Berlin, 12. Febr. 1918

Georg Reimer



Verlag von C. Boysen
in Hamburg 32.

Preisänderung

der von

der Gesellschaft der Freunde des vaterländischen Schul-
und Erziehungswesens in Hamburg
herausgegebenen

Schulbücher.

Hamburger Schulrechenbuch I.	Bisheriger Preis:	Jetzt ord.:	bar:
1913. Neudruck	à —.60 ord.	— .90	— .68
— II. 1916. Neudruck	à —.70 ord.	1.05	— .79
— III. 1915. Neudruck	à —.80 ord.	1.20	— .90
— IV. 1917. Neudruck	à —.90 ord.	1.35	1.02
— V. 1917. Neudruck	à 1.— ord.	1.50	1.13
— VI. für Knaben. 1917	à 1.05 ord.	1.60	1.20
— VI. für Mädchen. 1915.			
Neudruck	à 1.05 ord.	1.60	1.20
— VII. f. Kn. 1914. Neudr.	à 1.05 ord.	1.60	1.20
— VII. f. M. 1916. Neudr.	à 1.05 ord.	1.60	1.20
— VIII. f. Kn. 1913. Neudr.	à 1.10 ord.	1.65	1.24
— VIII. f. M. 1913. Neudr.	à 1.10 ord.	1.65	1.24
Algebra. 1911. Neudruck	à 1.30 ord.	1.95	1.45
Katechismus. 31. Aufl. 1918	à —.60 ord.	— .90	— .68

Deutsches Lesebuch I. Teil.			
1916. Neudruck	à 1.20 ord.	1.80	1.35
— II. Teil. 1916. Neudruck	à 1.40 ord.	2.10	1.58
— III. Teil. 1916. Neudruck	à 1.55 ord.	2.35	1.77
— IV. Teil. 1915. Neudruck	à 1.70 ord.	2.55	1.92
— V. Teil. 1914. Neudruck	à 1.90 ord.	2.85	2.14
— VI. Teil. 1915. Neudruck	à 2.30 ord.	3.45	2.59

Schulrechenbuch I. für Vor- schulen. 1916. Neudruck			
— II. f. Vorsch. 1916. Neudr.	à —.85 ord.	1.30	— .98
— III. f. Vorsch. 1913. Neudr.	à 1.10 ord.	1.65	1.24
— V. f. Realsch. 1910. Neudr.	à 1.40 ord.	1.95	1.45
— IV. f. Landsch. 1904. Neudr.	à 1.90 ord.	2.50	1.88

Sämtlich nur gebunden.

Auslieferung nur in Hamburg.

Nach auswärts liefere ich nur gegen vorherige Einsendung des Betrages,
unter Berechnung der Verpackung.

Hamburg, 7. Februar 1918.

C. Boysen Verlag.

Soeben im Verlag der Frankfurter Zeitung erschienen:

Oesterreich-Ungarn
und der Völkerstreit

(85 Seiten, broschiert)



Von

Dr. B. Guttman

Redakteur der Frankfurter Zeitung.

Inhalt.

I. Staatsproblem und Weltproblem	VI. Ungarn und der Dualismus
II. Nationale Autonomie	VII. Die kroatische Idee
III. Die zweite Nation Oesterreichs	VIII. Austropolnische Politik
IV. Der tschechische Imperialismus	IX. Die galizische Frage
V. Der Staat der Gentry	X. Bündnisse und Völker
	XI. Der Ausgleich der Nationen.

Preis ord. Mk. 1.—, netto 80 Pfg., bar 60 Pfg.
Auslieferungslager in Leipzig: F. Volckmar.
Bestellzettel beiliegend.

Frankfurter Societäts-Druckerei G. m. b. H.
(Verlagsabteilung)
Frankfurt am Main.



Zur Vereinfachung und Ersparung gegenseitiger Fracht- und Verpackungskosten gestatten wir über alle kommissionsweise abzurechnenden Bücher unseres Verlages

Verrechnung zum Barpreis.

Diese Vergünstigung, bei der noch alte Ladenpreise in Betracht kommen,

gilt nur bis zum 15. März.

Für eine spätere Verrechnung kann dieses Vorzugsangebot nicht mehr bewilligt werden.

Breslau I.

Bergstadtverlag
Wilh. Gottl. Korn.

Adriaan M. van den Broecke, Verlag,
Leipzig, Stephaniplatz 4

Zur Konfirmation

empfehle ich meine gangbare

Novellensammlung für die Jugend

Unter Siebzehn

2 Bände gebunden à Mark 3.50

Autoren des ersten Bandes: Gustav Schüler;
Carl Busse; Ottomar Enling; Ludwig Sanghofer;
Ernst Zahn; Hermann Löns; Rudolf Presber;
Kurd Laßwih; Clara Viebig; Clara Schelper;
Fedor von Zobeltitz.

Autoren des zweiten Bandes: Paul Heyse; Kurt
Kamloh; Julius Wolff; Frida Schanz; Carl Busse;
Paul Oskar Höcker; Wilhelm Raabe; Otto Ernst;
Wilhelm Winker.

Partie 11/10 auch gemischt mit 40% bar.

Marie Billing

**Annette von Droste-Hülshoffs
Lebensgang**

Preis in Pappband Mark 3.50

Ein vornehmes Geschenk für die reifere
weibliche Jugend

Partie 7/6 und 40% bar.

Ferner habe ich noch einen kleinen Rest in Leinen
mit Goldschnitt gebunden aus meiner „Damenbücherei“:

**Lilli du Bois-Reymond
Engels Erdenwallen**

Preis Mark 5.—

August Hagen
Norika

das sind Nürnbergische Novellen aus alter Zeit

Preis Mark 5.—

Partie 11/10 und 40% bar

Verlag v. J. Stahl i. Arnberg i. Westf.

Z

3

wirklich zeitgemäße Schriften, die bei
einziger Verwendung guten Verdienst sichern.

Flandern und Deutschland.

Die Flamen und wir.

Von Kurt Kerlen. Mit einem Sprach-
stammbaum und einer Sprachentarte.

Verkaufspreis: 1.80 M. einschl. Teuerungszuschl.
in Rechnung 30%, gegen bar 33 $\frac{1}{3}$ %.

2 Stück
zur Probe
mit
50%

Der Verfasser verfolgt in seiner Schrift
hauptsächlich die Geschichte der flämischen
Sprache, aus der er die engste Zusammen-
gehörigkeit Flanderns zu Deutschland folgert,
und sodann die Entwicklung der
flämischen Bewegung seit der deutschen
Befehung. Die daraus mitgeteilten Ur-
kunden (teils flämisch, teils hochdeutsch)
sind ungemein charakteristisch; man konnte
auf eine so entschlossene, unbedingte Los-
sagung der Jung-Flandern Männer sowohl von den Wallonen
wie von der alten belgischen Regierung kaum hoffen. Keiner,
der über die Lösung der flämischen Frage mit sprechen will,
kann an dieser Schrift vorbeigehen und sie unbeachtet lassen.

**Die Prophezeiungen über
den Weltkrieg.**

Von Professor Dr. A. Kahle, Münster i. W.

Verkaufspreis einschl. Teuerungszuschlag: 60 Pfg.,
in Rechnung 33 $\frac{1}{3}$ %, bar 50%.

2 Stück
zur Probe
mit
60%

Das Büchlein bietet sämtliche wichtige
Prophezeiungen über den Weltkrieg, nach
Anlage und Ausbruch, Verlauf und Dauer,
Ende und Ergebnis des Krieges geordnet,
darunter auch die so viel besprochene und
von keinem gekannte Prophezeiung des
Wallenvaters Dom Dostos, die hier über-
haupt zum ersten Male veröffentlicht
wird. Neben den „großen“ kommen
auch die „kleinen Propheten“ hier
reichlich zu Worte, d. h. die Diplomaten, Staatsmänner,
Minister und Generale.

für den Massenabsatz geeignet.

Der Weltkrieg 1914/17.

Eine Ergänzung z. „Vaterländischen Geschichte“

Von Dr. Grohe-Böhle, E. Hepppe und
H. Schreff. Bearbeitet von Rektor E. Hepppe.

Mit Abbildungen der verbündeten Staatsoberhäupter
und der Heerführer im Westen und Osten, sowie je
einer Karte vom westlichen, östlichen und Balkan-
Kriegsschauplatz und von den Seesperrgebieten.

2. Auflage, 11.—20. Tausend, 40 Seiten 8°.

Verkaufspreis 25 Pfg. mit 25% Rabatt.

Dieses hübsch ausgestattete und überaus billige Werkchen ist
in erster Linie für Volks- und Fortbildungsschüler bestimmt.
Es eignet sich aber infolge seiner klaren und übersichtlichen
Darstellung, die natürlich nur die Hauptgeschehnisse des Krieges
in anziehender Weise berücksichtigt, auch für alle diejenigen,
die sich in Kürze einen zuverlässigen Überblick über den Welt-
krieg 1914/17 verschaffen wollen.

Ausfuhr für alle drei Werke genehmigt.

Verlag v. J. Stahl i. Arnberg i. Westf.

Bestellzettel anbei.

J. F. Steinkopf Verlag,
Stuttgart.

Z

Von meiner

Deutschen Jugend=

und

Volksbibliothek

kann ich zurzeit noch folgende durchweg auf gutes Papier
gedruckte Bändchen liefern:

- Nr.
13. **Frommel, E.**, Familienchronik.
20. — Der Heinerle von Lindelbronn.
25. — Aus vergangenen Tagen.
30. — In 2 Jahrhunderten.
40. — O Straßburg!
52. — Aus dem untersten Stockwerk.
63. **Dichler, L.**, Konrad Widerhold.
64. **Spieß, Ph.**, Bis zum Feierabend.
74. **Dichler, L.**, Der Schreckenstag von Weinsberg
92. **Bauer, L.**, Theodor Körners Leben.
120. **Weitbrecht, G.**, Kaiser Wilhelm I.
121. **Frommel, E.**, Aus goldenen Jugendtagen.
150. **Yonge, C. M.**, Der kleine Herzog.
201. **Bidlingmaier, Dr. F.**, Zu den Wundern des
Südpols.
203. **Lange, H.**, Klar zum Gefecht.
204. **Winter, C.**, Die Himmelsgasse im Mühlental
205. **Wiesner, H.**, Ein Befreiter.
206. **Haardt, J.**, Ich hatt' einen Kameraden.
207. **Rebe, M.**, Unter einem Dach.
208. **Liliencron, A.**, Nach Südwestafrika.
209. **Spörlin, M.**, Der alte Eli.
210. **Lurovius, B.**, Die letzte Burg des Kreuzes.
211. **Liliencron, A.**, Der Entscheidungskampf.
212. **Spindler, K.**, Nordlicht.
213. **Spörlin, M.**, Der Pelzrock.
214. **Tesch, A.**, Frdr. Ludw. Jahn.
215. **Winter, C.**, Ein Überzähliges.
216. **Kölsch, A.**, Biolog. Spaziergänge.

J. F. Steinkopf Verlag,
Stuttgart.

Jeder Band geb. M. 1.50 ord.

Bar: Einzelne Bände mit 33 1/3 %.

10 Bände mit 40%	} auch gemischt.
25 " " 45%	
50 " " 50%	

Nr.

217. **Lange, H.**, Unter Segeln und Dampf.
218. **Liliencron, A.**, Bis in das Sandfeld.
219. **Salbert, K.**, Das Geheimnis des Lebens.
220. **Lurovius, B.**, Von hüben und drüben.
221. **Beyer, L.**, Rani Mohani.
222. **Neef, A.**, Unter dem großen König.
223. **Spindler, K.**, Frau Gildrun.
224. **Steurich, E.**, Die Stralsunder.
225. **Thoma, A.**, Der Lindenschmied.
226. **Fricke, K.**, John Paton, der Apostel der
neuen Hebriden.
227. **Kölsch, A.**, Mit Vögeln u. Fischen (Naturw.).
228. **Marquardsen, A.**, Sonnenaufgang.
229. **Lurovius, B.**, Der Syndikus v. Dillsburg.
230. **Woffin, M.**, Die Belagerung von Woldegk.
231. **Dreis, J.**, Aus dem Reiche der Wolken.
232. **Lang, P.**, Vier Säcke.
233. **Maclaren, J.**, Ein Doktor v. d. alten Schule.
234. **Lurovius, B.**, Der eiserne Onkel.
235. **Winter, C.**, Der Eichenhof.
236. **Büttner, F.**, Kämpfe und Abenteuer.
237. **Klee, G.**, Prinz Eugen.
238. **Kölsch, A.**, Bunte Beute (Naturwissensch.).
239. **Lange, H.**, In Sturm und Not.
240. **Lurovius, B.**, Gg. Frdr. Händel.
241. **Flammberg, G.**, Der Flüchtling.
242. **Josephson, L.**, Brosamen.
243. **Marquardsen, A.**, Der Sohn d. Ratsherrn.
244. **Seiffert, E.**, Im Grabfeldgau.
245. **Stöber, W.**, Hochwald.
246. **Berthold, H.**, Eine dunkle Tat.
247. **Seiffert, E.**, Die Pfalzgrafen von Sulzbach.
248. **Neef, A.**, Klein Wolfgang (Goethes Kindheit).
249. **Maclaren, J.**, Ein Dienstmädchen.
250. **Gumtau, L.**, Der Ritt nach Navarra.

Es empfiehlt sich sofortige direkte Bestellung.

Stuttgart im Februar 1918.

J. F. Steinkopf Verlag.

Verlag von Veit & Comp. in Leipzig

☐ Jetzt gehört in das Schaufenster:

Die Ukraine

und ihre Beziehungen
zum osmanischen Reiche

von

Dr. Rudolf Stübe, Leipzig

(Heft 11 der Sammlung:

Länder und Völker der Türkei).

Gr.-Oktav. Geheftet 60 Pf., 35 Pf. bar
(über 40%)

25 Stück mit 45%, 50 Stück mit 50%.

In diesem Heft stellt der Verfasser die Geschichte der Ukraine im Zusammenhang der osteuropäischen Kultur- und Staatsentwicklung dar. Es werden zunächst die ethnographischen Verhältnisse Südrusslands dargelegt, deren wechselvolles Bild immer wieder überdeckt wird durch die natürlichen Lebensbedingungen. Die slavische Bevölkerung der Ukraine, die sogenannten Kleinrussen, wird nach ihrem ethnographischen und sprachlichen Wesen als ein den Russen selbständig gegenüberstehendes Volk betrachtet. Sodann gibt der Verfasser eine Skizze der Geschichte der Ukraine, in der die Einflüsse der Nordgermanen auf die Staatsbildung, der Byzantiner auf die Kultur besonders betont werden. Der zweite Teil erörtert die Beziehungen der Ukraine zum osmanischen Reiche. In ihnen stellen sich die letzten politischen Selbstständigkeitsbestrebungen der Ukraine dar.

Wir bitten von obiger Sammlung auch die übrigen Hefte nicht auf Lager fehlen zu lassen:

- Heft 1. Die Zukunftsarbeit der deutschen Schule in der Türkei. Von Landtagsabgeordnetem Oberlehrer Dr. W. Blankenburg-Teich.
- Heft 2. Die islamische Geisteskultur. Von Professor Dr. M. Horten-Bonn a. Rh.
- Heft 3. Cypern und die Engländer. Ein Beispiel britischer kolonialer Willkür. Von Professor Dr. Freiherrn v. Lichtenberg-Gotha.
- Heft 4. Das Georgische Volk. Von Professor Ferdinand Vork-Rönigsberg i. Pr.
- Heft 5. Arabien und seine Bedeutung für die Erstarkung des Osmanenreiches. Von Dr. Max Koloff-Breslau.
- Heft 6. Die neue Türkei in ihrer Entwicklung von 1908 bis 1915. Von Studienrat Professor Dr. Heinrich Zimmerer-Regensburg.
- Heft 7. Die deutsche Forschung in türkisch Vorderasien. Von Professor Dr. Fritz Regel-Würzburg.
- Heft 8. Die Juden der Türkei. Von Davis Trietsch-Berlin.
- Heft 9. Das Griechentum Kleinasiens. Von Privatdozent Dr. Karl Dieterich-Leipzig.
- Heft 10. Armenien und Deutschland. Von Professor Dr. Karl Roth-München.
- Heft 12. Die deutschen Bahnbauten in der Türkei. Von Dr. phil. Richard Hennig-Berlin-Friedenau.

Jedes Heft 60 Pf., 35% bar,
25 Stück mit 45%, 50 Stück mit 50% (auch gemischt).

Wir bitten zu verlangen.

Leipzig, 11. Februar 1918.

Veit & Comp.

Jetzt ist die rechte Zeit!
Sie erzielen Massenabsatz

☐ mit

„Baldiger U-Bootsfriede?“

von

Wilhelm Möller,

Oberingenieur der Vulcan-Werke Hamburg-Stettin A.-G.

Preis 1 Mark

kartoniert

Das beste Buch zur Friedensfrage.

So lauten die Urteile:

Seine Königliche Hoheit der Großherzog von Oldenburg:

„Ich habe es gründlich durchgelesen und bin sehr zufrieden, daß ich es tat, denn es ist sehr lehrreich und interessant. — Das Buch müßte weite Verbreitung finden. — Danken Sie Herrn Möller vielmals von mir. — Wenn wir doch mehr solcher Männer hätten! Das tut not. —“

Graf Moy, Oberhofzeremonienmeister Seiner Majestät des Königs von Bayern:

„Indem ich Ihnen herzlich danke dafür, kann ich Ihnen versichern, daß ich es mit größtem Interesse gelesen habe. Möchte es gelingen, den Hauptinhalt so zu verbreiten, wie es dessen im Interesse des allgemeinen Vertrauens unserer Bevölkerung wert wäre!“

Der Chef des Admiralstabes der Marine:

„Sie wird in hohem Maße dazu beitragen, das Vertrauen unsres Volkes auf seine schärfste Waffe gegen England und die Kraft zum Durchhalten in der Gewissheit eines baldigen siegreichen Friedens zu erhöhen und zu befestigen.“

Einzelne Buchhandlungen haben
weit über 1000 Stück bar abgesetzt.

Bedingt kann nicht geliefert werden.
Sonderbedingungen auf Verlangzetteln bis zu

50%.

Deutschnationale Verlagsanstalt
Aktiengesellschaft / Hamburg und Leipzig

Zum 80. Geburtstag

z

von

z

Josef Dopper-Lynkeus

Am 21. Februar

In meinem Verlag erschienene Werke:

Phantasien eines Realisten

geh. M. 5.—, geb. 6.50

Die allgemeine Nährpflicht als Lösung der sozialen Frage

geh. M. 17.—

Das Individuum und die Bewertung menschlicher Existenzen

geh. M. 3.—, geb. 4.50

Das Recht zu leben und die Pflicht zu sterben

geh. M. 3.—, geb. 4.50

Die technischen Fortschritte nach ihrer ästhetischen und kulturellen Bedeutung

geh. M. 1.—

Fundament eines neuen Staatsrechts

geb. M. 2.—

Voltaire, eine Charakteranalyse

geh. M. 6.—, geb. 7.50

Einen Auszug aus dem umfassenden Werk „Die allgemeine Nährpflicht“ gibt die Broschüre „Nach dem Krieg“ von Walter Marcus, ord. 80 Pf. Zwecks Propagandamaterial bitte ich sich an Marcus, Wien XVII, Dornbacherstr. 107 zu wenden.

Dresden-Blasewitz

Carl Reißner, Verlagsbuchhandlung

z

Friede mit der Ukraina

Einstellung der Feindseligkeiten an der russischen

Front

Soeben ist erschienen:

Dietrich Reimers
Kriegsstandskarte Nr. 4:
36. Ausgabe :: Februar 1918

VON DER NORDSEE BIS ZUM PERSISCHEN GOLF

Die Fronten sämtlicher Armeen der kriegführenden Mächte / Der grosse europäisch-asiatische Verkehrsweg der Zukunft, zugleich Übersicht der Kriegslage in Europa

Maßstab 1 : 4 Mill.

Grösse 95×125 cm

Preis jetzt M. 2.—

mit 40% Nachlass

von 10 Stück ab mit

50%

2 Stück zur Probe auf beigefügtem Zettel für Mk. 2.—

Das Gebiet der Ukraina ist auf der Karte umgrenzt und farbig hervorgehoben.

DIETRICH REIMER
(ERNST VOHSEN)
BERLIN SW. 48

== Neue Einbände ==

Der Mangel an Materialien nötigt uns leider, für die Dauer des Krieges

Meyers Klassiker-Ausgaben

nur noch in einem einfachen, aber geschmackvollen, mit Leinenpapier überzogenen

Kriegseinband

erscheinen zu lassen. Im bisherigen Halbleinenband können wir nur noch liefern, soweit die geringen Vorräte reichen.

Ein Jahr nach Kriegsende werden wir für verübte Ansprüche besondere Einbanddecken in Ganzleinen und Halbleder zu billigem Preis zur Verfügung halten, um ein Umbinden in besserem Material zu ermöglichen.

Leipzig und Wien, Mitte Februar 1918

Bibliographisches Institut

Ⓢ — Zwei neue Schriften von —
Hermann Rudolph

Das Schicksal ist gerecht!

Mit Buchschmuck von Max Thalman

№ 1.50.

Diese klare logische Abhandlung will das Walten einer gerechten Weltordnung zeigen. Sie sucht zu beweisen, daß nicht Willkür, sondern ein weiser Wille das Geschick des Einzelnen wie der Völker und der Menschheit lenkt, auf Grund des Selbstbestimmungsrechtes der Individualität.

Der Weltfriede.

№ 1.—

Die Grundlage, Voraussetzung und Verwirklichung des Weltfriedens sind in einwandfreier, überzeugender Weise behandelt.

Ⓢ Früher erschienen von dem gleichen Verfasser:

Das Leben nach dem Tode. 3. Auflage. № 1.80.

Die Toten kommen wieder! 2. Auflage. № 1.50.

Die Ehe. № 1.50.

Rabatt 33 1/3%. 10 Explre. — auch gemischt — 40%.

Wir bitten um recht tätige Verwendung, durch andauernde Inserate in allen bedeutenden Zeitungen unterstützen wir Ihre Bemühungen.

Theosophische Kultur. Monatschrift zur Erweckung und Pflege der höheren Seelen- und Geisteskräfte. Halbjährlich № 3.50.

Theosophischer Kultur-Verlag, Leipzig.

Erneute Steigerungen sämtlicher Herstellungs- und Vertriebskosten zwingen uns

ab 15. Februar

einen nochmaligen Teuerungszuschlag von

10%

auf den Laden- und Nettopreis unserer Verlagswerke zu erheben. Dieser Zuschlag gilt auch für zurückliegende Aufträge auf im Druck befindliche Bücher. Etwaige Abbestellungen auf solche Werke erbitten wir bis 20. Febr. d.J. Gegebenenfalls werden wir uns auf dieses zweimal erscheinende Inserat berufen.

Die günstigen Rabattsätze bleiben unverändert.

Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig

Ⓢ Zum neuen Schuljahre!

Alle Handlungen, die Schüler höherer Lehranstalten zur Rundschaft haben, bitten wir, nicht auf Lager fehlen zu lassen:

Wächters Schülerfreund

Übersetzungen und Präparationen
latein. und griech. Schulklassiker

Heftpreis 30 Ⓢ ord.

Rechnungsrabatt 33 1/3%, Barabatt 40% und 11/10 gem.

Die Übersetzungen erfreuen sich nicht nur bei den Schülern selbst einer großen Beliebtheit, sondern sind auch von deren Vätern sehr geschätzt, da diesen an Hand der Hefchen ein genaues Nachprüfen der Arbeiten ihrer Söhne ermöglicht wird.

Wir bitten, auf beiliegendem Bestellzettel zu verlangen.

Halle, Löpferplan 3.

Louis Neberts Verlag.

Rundschreiben, Prospekte, Preisverzeichnisse Verlagskataloge usw. erbitten die

Geschäftsstelle des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig
Bibliographische Abtlg.

Ⓜ Verlag von
Karl Siegismund, Berlin SW. 11

Die erst vor einigen Tagen
 erschienene und bereits an
 dieser Stelle angekündigte

1. Auflage
**Vom Leben u. Kämpfen
 der Staaten u. Völker**

Eine Staatslehre für
 deutsche Feldsoldaten

von

Eberhard Faden

Leutnant der Reserve im
 7. Westpr. Infanterie-Regiment Nr. 155

Mit einem Geleitwort von
 Oberreg.-Rat Dr. jur. Regensborn

ist bereits vergriffen!

Die

2. Auflage
 5.—12. Tausend
erscheint in Kürze!

Ladenpreis M. —.60

zuzüglich 15% Kriegsteuerungs-Zuschlag auf den
 Ladenpreis, der voll rabattiert wird.

Rabatt in Rechnung 30%, bei
 Barbezug 33½% und 7/6 Exempl.

Wir bitten auf beiliegendem Bestellzettel zu verlangen.

Berlin, Februar 1918.

Karl Siegismund.

Ⓜ



**Die Völker Rußlands
 Der Ukrainische Friede**

Ich empfehle
 zu tätiger Verwendung:

**Karte
 der Länder und Völker
 Europas**

Volkstum und
 Staatenbildung

von

Professor Dr. Dietrich Schäfer

Sechste Auflage

Preis M. 3.—

Auf Kartenleinen gedruckt
 mit Rundstäben M. 12.—

Der Friedensschluß mit der
 Ukraina lenkt von neuem die
 allgemeine Aufmerksamkeit
 auf die Völker Rußlands. Die
 Schäfersche Karte wird daher
 gerade jetzt wieder überall
 Beachtung finden. Ich bitte
 um Ihre tätige Verwendung.

Dietrich Reimer (Ernst Vohsen)
 in Berlin SW. 48

Ⓩ In diesen Tagen erscheint:

das 9.—20. Tausend Minensucher an die Front!

Mit 16 farbigen Bildbeigaben, größtenteils Vierfarbendrucke, u. einem farbigen Umschlagbild, nach Gemälden von

Professor Carl Langhein

Neuer Preis 1.20 Mark

Schön kartoniert

Die erste Auflage war
in 14 Tagen vergriffen!

Die Neuauflage erscheint in wesentlich verbessertem Gewande

Schneidig humorvollen Text und prächtige Bilder hat Prof. Langhein auf seiner Minensuchfahrt als Obermatrose geschaffen. Wir verdanken ihm die erste Kunde von der unbekanntesten Waffe und zugleich ein köstliches kleines Kunstwerk, das Tausenden Freude bereitet hat und noch bereiten wird. Es ist das beste Buch für

Massenabsatz

und verkauft sich in der Tat von selbst.

Bedingt können wir nicht liefern, Sonderbedingungen auf Verlangzetteln bis

50%.

Deutschnationale Verlagsanstalt
Aktiengesellschaft / Hamburg und Leipzig

Ⓩ In diesen Tagen erscheint:

Preußentum und Demokratie

von

Heinrich Heinrich

1.—6. Auflage

Preis 1.80 Mark

schön kartoniert

Als erster Band einer
Reihe vaterländischer Schriften:

„Für Kaiser und Reich!“

„Preußentum und Demokratie“ gibt in großen Zügen die politische Geschichte unseres Volkes bis auf die letzten Tage, wie sie lebendiger und klarer kaum vorgetragen werden kann. Das Buch ist berufen, für die kommenden Friedensverhandlungen den Blick zu schärfen und weit darüber hinaus die Richtung unserer Politik zu bestimmen. Seine Verbreitung und Förderung ist Pflicht aller, denen das Wohl des Vaterlandes am Herzen liegt. Der Verlag wird für großzügige Werbetätigkeit durch Prospekte und Zeitungsanzeigen Sorge tragen, selbst die kleinste Handlung setzt Parteien ab.

Bedingt kann nicht geliefert werden. Sonderbedingungen auf dem Verlangzetteln bis

50%.

Deutschnationale Verlagsanstalt
Aktiengesellschaft / Hamburg und Leipzig

Brennende Fragen

der Gegenwart

behandeln folgende Werke:

Ukraine, Ukrainer
und die Interessen Deutschlands

von
Dr. Eugen Lewicky
Mitglied des Oesterr. Reichsrats
Mit 1 Karte der Ukraine. Preis M. 1.—

Deutsche Ziele

dargestellt von
Großadmiral von Tirpitz

in seiner Rede auf der Tagung
der Deutschen Vaterlandspartei
20—25 000. Preis 80 Pf.

Papst, Wilson

Reichstagsmehrheit u. deutsches Volk

von
Paul Graf von Hoensbroeck
Zweites Tausend. Preis M. 1.50

Vaterländische Sorgen

von
Graf Yorck v. Wartenburg

Preis M. 1.—

Das parlamentarische
Wahlrecht in Deutschland

von
Prof. Dr. G. v. Below-Freiburg

Preis M. 2.—

Verlag Karl Curtius in Berlin W. 35

Verlag der Weissen Bücher
Leipzig

Das 5. und 6. Tausend liegt vor von

Max Scheler

Der Genius des Krieges und der deutsche Krieg

Geh. M. 6.50, geb. M. 9.— (Neuer Preis!)

In einem längeren Aufsatz im „März“ schrieb
Hermann Hesse

über „dieses schöne, begeisterte Buch, dies liebens-
werte, geistesjunge Buch“ u. a.: „Kein Daheimgeblie-
bener hat aus Sehnsucht seiner körperlichen Passivität,
aus dem tiefsten Drang zu vollstem, innigstem Mit-
erleben heraus dem Vaterlande ein schöneres Geschenk
und Opfer dargebracht als Max Scheler.“

Gleichzeitig bringen wir von Schelers Werken in
Erinnerung:

Krieg und Aufbau

Geh. M. 6.50, geb. M. 9.— (Neuer Preis!)

Abhandlungen und Aufsätze

2 Bände

Geh. M. 13.—, geb. M. 18.— (Neuer Preis!)

Nur mehr wenige Exemplare lagernd;
daher umgehende Bestellung erforderlich!

Verlag von J. Stahl, Arnsberg i. W.

☐ Für Theaterfreunde und Schauspieler.

Moderne Bühnenkunst. Die künstlerischen u. praktischen Aufgaben, sowie die soziale Frage des Theaters.

Von Ernst Planer.

52 Seiten. 8°. Brosch. Preis einschl. Teuerzuschl. M. 1.20 ord., mit 30% in Rechnung, mit 40% und 13/12 gegen bar.

Diese Schrift bespricht in gedrängter, aber recht übersichtlicher Weise die künstlerischen und praktischen Aufgaben, sowie die soziale Frage des Theaters. Besonders interessant sind die Winke aus dem reichen Erfahrungsschatz des Verfassers, wie man an kleinen Theatern den künstlerischen Anforderungen gerecht wird, und daß auch ein kleines Theater nicht notgedrungen zur Schmiere werden muß. Er zeigt uns in überzeugender Weise, daß nicht die Größe eines Theaters seinen künstlerischen Wert bedingt, sondern daß auch kleine Städte ebenso gute Schau- und Lustspiel-Aufführungen haben können wie manche Großstädte mit Proben- und Scheinkunsttheatern. Bei einiger Verwendung, um die ich bitte, wird das interessante Schriftchen zweifellos willige Käufer in den Kreisen der Theaterfreunde und Schauspieler finden.

Hochachtungsvoll

Arnsberg i. Westfalen. J. Stahl, Verlagsbuchhändler.
Bestellzettel anbei!

☐ In Kürze erscheint:

Rebschädlinge und ihre neuzeitliche Bekämpfung

Vorträge

von Dr. Karl Müller

bei der Großh. Bad. Landwirtsch. Versuchsanstalt Augustenberg
bei Gröbzingen.

Herausgegeben mit Unterstützung des Großh.
Ministeriums des Innern

Mit vielen Abbildungen und Tabellen, sowie zwei
Kunstdrucktafeln

Preis 6 Mark.

Die Kenntnis einer neuzeitlichen, auf die wissenschaftlichen Forschungen der letzten Jahre gestützten Rebschädlingsbekämpfung ist gerade jetzt für den Winzer von größtem Werte, wo, durch die hohen Weinpreise veranlaßt, sich der Winzer wieder mit viel mehr Mut der Weinstockkultur zuwendet. Das Buch ist nicht nur für den intensiv wirtschaftenden Weinanbau- und -Verwalter, für Weinbau-, Obst- und Landwirtschaftslehrer bestimmt, sondern auch für alle jene, welche an der Aufklärung über Rebschädlinge mitarbeiten, wie die Mitglieder der Beobachtungskommissionen, ferner Pfarrer, Lehrer und Verwaltungsbeamte. Auch dem Phytopathologen, Chemiker und Fachbotaniker wird das Buch manche Auskunft geben.

Wir bitten um Verwendung und liefern gern bedingt.

Bezugsbedingungen:

in Kommission 25%, fest und bar 30%, Partie 11/10.

Karlsruhe.

G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag.



C. S. Beck'sche Verlagsbuchhandlung
Oskar Beck München

☐

In kurzem erscheint:

Was können unsere Universitäten und Hochschulen für unsere im Studium gehemmten Kriegsteilnehmer tun?

Von

Universitätsprofessor Dr. Erwin Grueber

Preis 1.50 Mark

Der Inhalt dieser kleinen aber wichtigen Schrift, geht alle an, die selbst studieren oder die studierende Söhne im Felde haben.

Durch die lange Dauer des Krieges ist ja die Ausbildung unseres akademischen Nachwuchses stark gestört, und es sind eine große Zahl von Fragen und Aufgaben hervorgetreten, deren Beantwortung und Lösung im Interesse des Einzelnen und des Staates immer dringender wird.

Herr Hofrat Professor Dr. E. Grueber von der juristischen Fakultät der Universität München hat in diesem vor Sr. Majestät dem König von Bayern gehaltenen Vortrage eine ganze Reihe von Grund- und Leitgedanken gegeben, die größter Beachtung wert sind.

Der Meinertrag kommt den Unterstützungsb. dürftigen der Universität München zugute.

Wir empfehlen Ihnen tätige Verwendung durch Aushängen der wichtigen Schrift im Schaufenster.

Bei einem bekannt zu gebenden

Zeitschriften-Verlagswechsel

sollte stets mit angegeben werden, ob auch die früheren Jahrgänge übernommen wurden oder ob diese im Besitz des bisherigen Verlegers verblieben sind.

Bibliographische Abteilung

des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler
zu Leipzig.

Zeitschriften

erste und Schlußnummern eines jeden Jahrganges
bzw. Bandes erbittet die

Geschäftsstelle des Börsenvereins der
Deutschen Buchhändler zu Leipzig

:: Bibliographische Abteilung, ::
Rücksendung erfolgt auf Wunsch umgehend.



G. Schweizerbart'sche
Verlagbuchhandlung
(Erwin Nägele), Stuttgart.

z

Demnächst erscheint:

Erfakstoffe aus dem Pflanzenreich

Ein Hilfsbuch zum Erkennen und Verwerten der heimischen Pflanzen für Zwecke der Ernährung und Industrie in Kriegs- und Friedenszeiten.

Mit anderen Fachgelehrten herausgegeben von

Prof. Dr. L. Diels

vom Kgl. Botanischen Museum zu Berlin-Dahlem

Gr. 8°. 418 Seiten mit 412 Textabbildungen.

Ein Buch von unbeschränktem Absatz

M. 10.— ord., M. 7.50 netto, mit 33 $\frac{1}{3}$ % bar und 11/10

Ein Probeexemplar mit 40%

falls bis zum 20. Februar d. J. bestellt.

In dem Buche werden u. a. behandelt:

Futtermittel — Stärke und Mehl — Fette und Öle — Arzneistoffe — Seifenersatzstoffe — Kautschuk und Guttapercha — Harze — Gerbstoffe — Fasern — Seide.

Das Werk wird in allen Kreisen mit größter Spannung erwartet. In Betracht kommen: alle Staats- und Kommunalbehörden, hauptsächlich diejenigen für Lebensmittel- und Rohstoffversorgung, alle betref. fenden Industriezweige, besonders die gesamte Textilindustrie, alle Botaniker, Landwirte, Ärzte, Apotheker, Drogisten usw. usw., überhaupt jeder Gebildete, da niemand den behandelten Fragen aus dem Wege gehen kann, ohne sich selbst zu schaden.

Für umfassende Propaganda wird gesorgt.

Im allgemeinen Interesse bitten wir um tätige Verwendung für dieses hervorragende Werk. Bestellzettel anbei.

Der Insel-Verlag zu Leipzig



z In Vorbereitung berindet sich

das erste Prosabuch von
Albrecht Schaeffer:

Josef Montfort

Von Albrecht Schaeffer erschienen bisher folgende Dichtungen:

Attische Dämmerung

In Pappband M. 4.—; in Halbleder M. 5.—

Heroische Fahrt

In Pappband M. 4.—; in Halbleder M. 5.—

Des Michael Schwertlos
Vaterländische Gedichte

In Pappband M. 6.—; in Halbleder M. 7.50

Die Mütter
Ein ernstes Stück

M. 2.50; in Halbpergament M. 4.—

Wir liefern, wenn auf beil. Zettel bestellt, mit 40% od. 11/10 Expl. mit 33 $\frac{1}{3}$ %

C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung **Osk. Beck München**

Für Konfirmation und Ostern

Rechtzeitig erscheint:

Der Pfarrer von Gollhofen

Blätter aus einem alten Kirchenbuch

Von

Wilhelm Seb. Schmerl

Zweite Auflage

236 Seiten / Gebunden M. 5.—

Der Kirchenhistoriker Professor D. G. Krüger schreibt in der „Christlichen Welt“ über diesen Roman aus dem Reformationsjahrhundert:

„Dieses wunderhübsche Buch, das kurz vor Kriegsbeginn ausgegeben wurde, ist über den Stürmen der harten Zeit leider kaum beachtet worden. Die darin aus dem Geist der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts heraus und mit seinen eigenen Worten erzählten Erlebnisse des Pfarrers Pancratius Müller stellen sich in unser Herz, und man weiß nicht, woran man sich mehr erfreuen soll, an dem Pfarrer oder an dem, der ihn so erquicklich zu uns hat reden lassen.“

Die neue Auflage dieses Romans, einer der anziehendsten und wertvollsten Gaben unseres belletristischen Verlags, sei Ihnen besonders zur Verwendung empfohlen.

Nehmen Sie ihn selbst einmal in einer ruhigen Abendstunde zur Hand. Sie werden glauben, Wilhelm Raabe zu lesen.

Angebotene Bücher

G. Uslars Hofbh. in Bad Pyrmont: Friedjung, Kampf um d. Vorherrschaft. 2 Orig.-Hfzbd. Wie neu.
Ranke, Weltgesch. 4 Hfzbd. Wie neu.
E. v. Bergmann, O.-L. Wie neu.
Westermanns Monatsh. 1878 Okt. — 1879 Sept. Gut geb. (Viele Raabe-Erstabdrucke.)
Deutsch-franz. Krieg 1870/71, vom dtchn. Gen.-St. 5 Or.-L.-Bde. Text, 3 O.-L.-Bde. Karten, ungebr., etwas stockfleckig.
Schillers Werke. 18 Bde. Cotta, 1817. Sedezpappbd. Einbd. z. T. defekt, sonst gut erhalten. Gebote direkt.
W. Schneider & Cie., St. Gallen: 1 **Weymann, K.**, deutsche Reichsversicherung. Brosch.

Curt Kabitzsch Verlag, Würzburg:

Harpers monthly magazine. European Edition. Vol. XV/XVI 1888; XVII/XVIII 1889; XIX/XX 1890. Geb. in Hfz.
Deutsche Kunst 1901 1/2, 1902 1/2, 1903 1/2. (A. Koch-Darmstadt.) Geb. in Or.-L.
Innen-Dekoration. XIV. 1903. (A. Koch, Darmstadt.) Gb. in Or.-L.
Jugend 1896 1/2, 1897 1/2, 1898 1/2. Geb. in Or.-L.
Zeitschr. d. dt. u. öst. Alpenver. 1899—1908. In Or.-L. geb.
Simplicissimus 1904—07 geb. in Hl., 1908—16 in Lieferungen.
Kladderadatsch 1898—1907 geb. in Hl., 1908—17 in Lieferungen.
Woche 1915—17 in Lieferungen.
Lustige Blätter. XXI/XXII in Lieferungen.

Rob. Frieses Buchh., Chemnitz: 1 Hdb. d. spez. Therapie. 6 Hfzbd. Jena 1894.
1 **Tillmanns' Lehrb.** d. spez. Chirurgie. Lpzg. 1891. O.-Hfzbd.
1 — do. d. allg. Chirurgie. Lpzg. 1888. O.-Hfzbd.
1 **Schmidt-Rimpler**, Augenheilkde. Berl. 1891. O.-Hfzbd.
1 **v. Winckel**, Lehrb. d. Geburtshilfe. Lpzg. 1893. O.-Hfzbd.
1 **Henoch**, Vorles. üb. Kinderkrkh. Berl. 1893. O.-Hfzbd.
1 **Brösike**, Lehrb. d. normal. Anatomie. Berl. 1897. O.-Hfzbd.
1 **Schroeder**, Lehrb. d. Geburtshilfe. Bonn 1886. O.-Hfzbd.
1 **Landois**, Lehrb. d. Physiol. d. Menschen. Wien 1891. O.-Hfzbd.
1 **Schmaus**, Grdr. d. pathol. Anatomie. 2 Teile in 1 Bd. Wiesb. 1893. Hfzbd.
1 **Hyrtl**, Lehrb. d. Anat. d. Menschen. Wien 1887. O.-Lwbd.
1 **Rubner**, Lehrb. d. Hygiene. Lpzg. 1900. O.-Hfzbd.
1 **Heitzmann**, desk. u. topogr. Anatomie. Wien 1890. O.-Hfzbd. Blätter etwas lose.
1 **Winckel**, Lehrb. d. Frauenkrankh. Lpzg. 1890. O.-Hfzbd.
1 **Leube**, Diagnose d. inn. Krankh. Bd. 1/2. Lpzg. 1891. O.-Lwbd.
1 **Kraepelin**, Psychiatrie. Lpzg. 1893. H.-Lwbd.
1 **Kocher**, chir. Operationslehre. Jena 1897. O.-Lwbd.
1 **Brühl**, Atlas u. Grdr. d. Ohrenheilkde. Münch. 1901. O.-Lwbd.
1 **Haab**, Atlas u. Grdr. d. Ophthalmoskopie.
1 **Tappeiner**, Arzneimittellehre. Lpzg. 1890. O.-Lwbd.
1 **Stöhr**, Lehrb. d. Histologie. Jena 1888. Hlwb.
1 **Kölliker**, Grdr. d. Entw.-Gesch. d. Mensch. Lpzg. 1884. O.-Lwbd.
1 **Noël**, üb. angeb. Cystenhygrome am Halse. Bonn 1890. O.-Hfzbd.
1 **Hoffmann**, Vorles. üb. allg. Therapie. Lpzg. 1892. O.-Hfzbd.
Sämtl. Wke. in bester Beschaffenheit. Gebote direkt.

Ferdinand Pfeifer in Budapest:

1 **Schrämbel**, allgem. dtchr. Atlas aller Länder d. Erde. Wien 1800. Kplt.
Paul Scheller's Bh., Berlin W. 8: 1 Liederbuch dreier Freunde (Theodor u. Tycho Mommsen u. Th. Storm). In Orig.-Umschlag, mit unbed. Stockfleck. Sehr selt.
1 **Dtsche. Literaturzeitung**. Jg. 1—20. 20 Bände. in Halbfranz mit zwei roten Rückenschildern.
1 **Hinrichs' wöchentl. Verzeichnis** 1895—1911. Jeder Jahrg. 2 Bde. Kart. Notizstriche am Rande.

F. Draseke in Frelenwalde a.O.: 1 Bibel in 4°. Hochdeutsch u. holländisch. Übers. 1712. 5 Bde. in Schweinsl. geb.

Gesuchte Bücher

* vor dem Titel = Angebote direkt erbeten

W. Schneider & Cie., St. Gallen: 1 **Bergson**, schöpfer. Entwicklung. 1 — Materie u. Gedächtnis.
1 **Egelhaaf**, Gesch. d. neuesten Zeit. Geb.

Robert Lübeck, Antiqu., Lübeck: ***Hussert**, Ideen z. Phänomenolog.
***Zietz**, Ansichten Lübecks.
***Pichler**, Ad., tirol. Gesch. u. Wandern.
***Casanova**, Erinnerungen. 6 Bde. (Müller, M.)
***Ponten**, griech. Landschaften.
***Alles üb.** Lübeck, namentl. Ansichten.
***Salings Börsenjahrbuch**. II. III.

C. Ludwig in Neisse: Bilder- u. Märchenbücher. Alles. Sang u. Klang. Alles. Weiss, Weltgeschichte. Herders-Konv.-Lexikon.

Fritz Kerle in M.-Gladbach: ***Lamprecht**, dt. Gesch. Bd. 2. III.

Gottlieb Leichter in Wien IV: **Jordan**, astronom. Zeit- u. Ortsbestimmung.

Ludwig Koch in Goslar: *1 **Wilbrandt**, Sophokles, Oedipus. Gebdn.

Koebner'sche Buchh. in Breslau: **Döderlein**, Geburtshilfe.
Handel-Mazetti, Steph. Schwertn. Helbing, Tortur.
***Lutsch schles.** Kunstdenkmäler. Kplt. u. einzeln.
Jungnitz Joh. Heyne.
Woltmann, Germ. u. d. Renaiss.
Bleibtreu, Marschälle Napoleons.
Meyer, deutsche Literatur d. 19. Jahrbund. 4. Aufl. 2 Bde.
Andrä, Wirtschaftsgeographie.
Socin, arab. Grammatik.
Farrington, homöop. Arzneimittellehre.

Koch, neuest. Ortschaftsverzeichn. **Cabot**, Differentialdiagnose.
***Der Arbeiterfreund**, Jg. 3 u. 4. (Auch defekt.)

***Steinhausen**, a. meinem Leben.
***Weygandt**, abnorme Charaktere in d. Literatur.
***Winterfeld-Damerow**, Gesch. des Geschlechts v. Winterfeld.
Zuchold, v. d. seligen Gärten.
***Kellen**, Schauspieler-Anekdoten.
***Codex diplom. Siles.** Bd. 4.

Kunstverlag Anton Schroll & Co. G. m. b. H., Wien I, Graben 29: ***Lehnert**, Gesch. d. Kunstgewerbes. (Oldenbourg.)
***Anzengrubers Werke**. Kplt. Angebote direkt erbeten.

- Buchh. Hans Domes in Köln:
*Lindner, Weltgesch. seit d. Völkerwanderung. 8 Bde. Hbfz.
*Niese, B., Grundr. d. röm. Gesch. Gebdn.
*Werfel, Weltfreund.
*— Einander.
*— wir sind.
*Hasenclever, Antigone.
- Bh. Dautzenberg, Düsseld.-Obkssel: Grundcke-Schmidt, die evangel. Religionsfakultas. (Antiquar.)
- Ratsbh. L. Bamberg, Greifswald:
*Eisler, Wrtrb. d. philos. Begriffe. 2 Bde.
Angebote direkt erbeten.
- M. Plass in Bonn a. Rh.:
*Gierke, Genossenschaftsr. 1868/81.
*Knapp, staatl. Theorie d. Geldes.
*Savigny, Gesch. d. röm. Rechts. 1834/51.
*Westdeutsche Zeitschrift.
*Bullion. (Portr., Dokum. etc.)
*Thienemann, Ridinger.
*Einzug d. Kurf. v. Trier in Frkf. 1746. (Aus Diar.)
*Frkf. Diarium. (Leop. II.) 1791.
- C. Winter in Dresden-A.:
*Kuh, Heibel.
*Rothschilds Taschenbuch.
*Meyer, S., Ornamentik.
*Schmidt, Komp. d. Photographie.
*Schider, plast. Anatomie.
*Freitag, die Ahnen.
*Toussaint-L., Engl. u. Franz.
- F. Draeseke in Freienwalde a. O.:
*3 Stegemann, Geschichte des Krieges. I/II.
- Prell & Cie. in Luzern:
*Kräpelin, E., Psychiatrie. 8. Aufl. 4 Bde.
- W. Schneider & Cie., St. Gallen:
1 Seydlitz, Handb. d. Geographie. 26. Bearbeitung. 1914.
- August Reher's Verlag, Berlin:
Beelitz, Seglers Handbuch.
- J. C. Hinrichs' Sort. in Leipzig:
Fallon, Myster. d. Freimaurerei. Freimaurertum in 7 Graden. Kulturjahr. d. österr. Leogesellschaft.
Saittschick, Goethes Charakter. Springer, Kunstgeschichte. Tolstoi, Auferstehung. Dtsch. von Czumirow. Bd. 2 od. vollst. Witzgall, Buch v. d. Biene. Pfeilschifter, Balkanfrage. Goethes Urfaust, hrg. v. Holland.
- W. Hofmann, Ludwigshafen a. Rh.:
1 Lampert, die Völker d. Erde. 1 Berliner ill. Zeitg. 1914. Kplt.
- C. v. Lama's Nachf. in München:
*Bougaud, Religion u. Irreligion.
*Guéranger, Kirchenjahr.
*Forster, das gottsel. München.
*Kommersbuch, Freiburger.
*Kneipps Vorträge. II u. ff.
*Register z. Histor.-pol. Blätter.
*Nock, Leben Lindmayr.
- W. Jacobsohn & Co., Breslau V:
*Verlagsbücher v. Aug. Schultze. Berlin. Erbitten Postangebote.
- A. Reichmann in Wien IV/1:
*Rahel, ein Buch d. Andenkens.
*Schubert, M., die Zellulosefabrikation.
- H. O. Sperling in Stuttgart:
*Alles über Albanien. (Sprache, Land u. Leute.)
*May, verlor. Sohn. — Waldroschen, — dt. Herzen u. Helden, — Liebe d. Ulanen, — Weg z. Glück.
- Rudolf Sellmer in Aschaffenburg:
*Ergänzgsbd. zu Herders Konv.-Lex.
- J. Schimmelburg in Halberstadt:
1 Partitur Carmen.
- Max Weg in Leipzig, Königstr. 3:
Blanco, Flora de Filipinas. Ed. de luxe.
Irmischia (Botan.). Einz. Bde., auch defekt.
Schoentjes, Fleurs de la glace. Pernter, Firmenrecht. d. Schneekristalle.
Voigt, A., unsere Singvögel.
Volhard, Just. v. Liebig. (Biogr.) 1909.
Dippel, Diatomeen d. Rhein- u. Mainebene. 1905.
Biochem. Handlex., v. Abderhalden. Bd. II: Gummisubstanzen. 1911.
Suess, Antlitz d. Erde. Geb.
Stanley, im dunk. Afrika. Geb.
Waich, das Steinreich. 1762.
- Heinrich Giess in Wiesbaden:
*Velhagen & Kl.'s Monatsh. Jan. u. Febr. Mehrere Expl.
- J. Frank's Antiqu. in Würzburg:
Angebote frdl. direkt.
Schriften d. Goethe-Gesellsch. Bd. 23/24.
Goethe-Jahrbuch. Bd. 4/6.
Shakespeare-Jahrb. Eine Reihe älterer Bände.
- K. André'sche Bh., Prag I, 969:
Jireček, Handelsstrassen v. Serbien im Mittelalter. 1879.
Neruda, kosmische Lieder.
- Marg. Bisey in Mülhausen i. E.:
1 Wunderlich, dt. Musterstücke. 2. Band.
- Fr. Brüning in Danzig:
*Shakespeare, v. Schlegel-Tieck.
*Nietzsches Werke. (Mehrfach.)
*Kluge, etymolog. Wörterbuch.
*Der kathol. Kirchensänger. Monatsschr. f. kathol. Kirchenmusik v. Molitor. Alle Jahrgänge. (Verlag St. Gregor in Beuron.)
*Thalhofer, Liturgik.
*Heyse, Fremdwörterb. (Mehrf.)
*Muthesius, Kultur u. Kunst.
*Scherr, Kultur- u. Sittengesch.
*Frenssen, Jörn Uhl.
*Alles üb. Danzig: Büch. u. Bild. Angebote direkt.
- Paul Gottschalk in Berlin:
*(Bäck.) der bey Cornia wie Orsowa besiegte Türkenchwarm. Flugblatt, Augsburg 1738.
*(Barletius.) Hist. de Georges Castriota Scanderbeg. Paris 1621.
*Bomich, Historia wie gräulich der grosse Mahomet, türk. Kaiser, Constantinopel belagert Wittenberg 1567.
*Ofens Glück- u. Unglücksfälle. 1684.
*Hartnaccius, Breviar. Hist. Turcicae. Hamburg 1684.
*Joh. de Lasco, Oratio ad Leonem X. (1513.)
*Locher, Panegyricus ad regem Maximilianum. Strassburg 1497. (Hain 10 153.)
*Luther, Vermahnunge zum Gebet wider den Türken. Wittenberg 1541.
Münster, Germaniae atque aliarum regionum descript. (1530.)
*Relationen in allen Sprachen üb. Belagerg. Wiens u. d. Türkenkriege in Ungarn.
*Spontone Attioni de' Re dell' Ungaria. Bologna 1602.
*Türkenbichlein 1522.
*Zündt, d. Belagerung v. Szigeth 1566.
Interess. Turcica in allen Spr. bitte ich mir stets anzubieten.
- Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig:
(A) Zukunft 1892 Nr. v. 29. X.; 1893 Nr. v. 22. IV, 6. V., 3. VI., 5. VIII.; 1900 Nr. v. 1. XII.
(A) Senckpiehl, Speditionsgeschäft.
(A) Gymnasium, Das human. 1/25.
(A) Wochenschrift, Jur., 1917.
(A) Köhlers Med.-Pflanzen. 3 Bde.
(A) Mitt. d. Altert.-Komm. f. Westfalen. 1—6.
(A) Mitt. d. schles. Ges. f. Volkskunde. 1, 2, 6—10, 12—16.
(A) Jahresber. d. chem. Techn. 1—55.
(A) Vierteljahrshefte f. Truppenführg. I—XI.
(A) Ztschr. f. Geschichtskde. von Freiburg i. B. 16—29.
(A) Ztschr. f. schweiz. Kirchengesch. 1—9.
(A) Roczniki towarz. Przyjaciol nauk posnaiskiego. 1—21.
(A) Ztschr., Meteorolog. Bd. 1, 20, 22, 23.
(A) Wochenschrift, Wiener klin., 1905, 09, 11, 12, 15, 16.
- Nicolai Stein in Sonderburg:
1 Stegemann, Gesch. des Krieges. Bd. 1 u. 2.
1 Keller, der grüne Heinrich.
1 Schopenhauers Werke. Band 9. Cotta, Weltliteratur. Schwarz.
1 Dumas, der Graf v. Bragelonne. Franckh. Rot.
- Grill-Benkö in Budapest V:
*1 Xenien-Almanach 1913.
Angebote direkt.
- Victor Zimmer in Breslau:
Pochhammer, Dantekranz.
Hausgalerie berühmter Gemälde, v. Jarno.
Storck, Musik u. Musiker in d. Karikatur.
C. H. Stratz. Alles über Körperpfl. Rathenau, Reflexionen.
Gundolf, Goethe.
- Lampart & Comp. in Augsburg:
*Lenaus Briefe an Emilie Reinbeck, v. Schlosser. 1896.
*Niendorf, E., Lenau. (1855.)
*Mayer, K., Lenau. 1853.
*Reynaud, Lenau. (Paris 1905.)
*Roustan, Lenau. Paris 1898.
*Frankl, Lenau. 1885.
*Schurz, Lenau. 1855.
- Edmund Meyer in Berlin W. 35:
Heine, Dr. Faust, ein Tanzpoem. Frühe Ausg.
Hofmannsthal, Kaiser u. Hexe. Luxusausg.
*Hoffmann, E. T. A., gesammelte Schriften. 12 Bde. Mit Federzeichngn. v. Th. Hosemann. 6 Lwdbde.
- Fr. Brüning in Danzig:
Kupferstiche u. Handzeichnungen v. Chodowiecki.
- G. Kreuschmer's Bh. in Bunzlau:
*Methode Rustin. Wissenschaftl. Selbstunterrichtswerk:
*Deutsch. Brief 40—50.
*Griechisch. Tl. II. Brief 1—10.
*Mathematik. Brief 44—63.
*Latein. Teil III. Brief 1—10.
*Geschichte. Tl. II. Brief 1—10.
Angebote direkt erbeten. Ertl
- W. Schneider & Cie., St. Gallen:
1 Dierauer, Gesch. d. Schweizer. Eidgenossenschaft. 5 Bde. Geb.
- Heinrich Hugendubel, München:
Lichtwark, Wiedererweckg. d. Medaille.
Berkeley. } Engl. Ges.-Ausg.
Hume D. }
Thienemann, Ridinger.
Baumann, Allgäu.
Kampfmeyer, mod. Polizei. 1897.
Savonarola, v. Bolanden.
Erdmannsdörffer, dt. Gesch.
Katalog d. Wiener Teppichausstellg. v. 1891.
Gebhardt, dt. Gesch. 5. A.
Müllenhoff, Altertumskunde.
Blavatsky, Geheimlehre.
Fichte, Begriff d. wahrh. Krieges. 1815.
Schulte, Gesch. d. mittelalterl. Handels.
Voll, niederländ. Malerei.
Luigi u. Kasimir, Belgien.
Weber, M. M., aus d. Welt d. Arbeit 1907.
Bismarck, polit. Reden, v. Kohl. Kplt.
- E. Kundt in Karlsruhe:
Fontane Briefe a. d. Familie. Geb.

- W. Johne's Buchh.** in Bromberg:
*Velhagen & Kl.'s Monatshefte 1918, Nr. 1.
- A. Pichlers Witwe & Sohn**, Wien:
Eisenbahnen (Bau, Anlagewerte Werke über d. venetian. Eisenbahnen (Bau, Anlagewert usw.).
Kerner von Marilaun, Pflanzenleben der Donauländer.
Christ, Pflanzenleben der Schweiz.
Hoffensthal, Maria-Himmelfahrt.
- K. Herter Nachf.** in Mannheim:
Galen, Friedensengel. 3 Bde. Gut erh.
Jugend. Jahrg. 1914, 1915, 1916, 1917. Kplt. Gut erhalten.
- W. Krafft** in Hermannstadt:
Schröder, L. v., Indiens Literatur u. Kultur in histor. Entwickl. Ein Cyklus von 50 Vorlesungen. Gartenlaube. Früherer kpl. Jahrg.
- Jos. Baer & Co.**, Frankfurt a. M.:
*Photius, Bibliothecae, ed. Bekker. 1824—25.
*Lethaea geogn. II. Tl. Mesozoic. 1: 1904.
*Skuphos, Parthamosaurus Zitteli. 1893.
*Gundling, Hist. d. Gelahrth., mit all. Forts. 1734 u. f.
*Graham-Otto, Lehrb. d. Chemie. 5 B. od. ohne I u. II, 4.
*Schulze, Gesch. d. lat. Eigenn. 1904.
*Richter, L., Lebenserinn. 1. A.
*Vehse, Gesch. d. Höfe. Vollst.
*Wibel, Beförd. d. Pflanzenkde. 1800.
*Zeitschr. d. Ver. f. hess. Gesch. Suppl.-Bd. 14.
*Nys, Droit de la guerre. 1882.
*Bolingbroke, Briefe üb. Gesch.
*Voltaire, philos. Wrtrb. Dt.
*Böhm, Biedermeier. 1911.
*Aschbach, Gesch. d. Wien. Univ. Bd. 3 u. Nachtr.
*Zieler u. Scheffer, akad. Dtschld. 1—3.
*Winter, Cisterc. d. nordöstl. Dtschld. 3 B.
*Schorn, Eiflia sacra.
*Zapf, litter. Reisen d. Baiern. 1783.
*Eudel, Fälscherkünste.
*Kobolt, bayr. Gelehrtenlex. 1795 u. f.
*Bode, Münzwesen d. St. Nieders. 1847.
*Görres, rhein. Merkur.
*Herz, Henr., ihr Leben u. i. Zeit.
*Heer, Urwelt d. Schweiz.
*Hedin, Transhimalaja. 1—2.
*Sachau, Reise in Syrien. 1883.
*Zwiebelfisch. Jg. 3 u. f.
*Kayser, de veter. arte poetica quaest. selectae. 1906.
*Vaihinger, Philos. d. Als ob.
*Ast, Lex. Platon. 1—3.
*Aschbach, Gesch. d. Wiener Univ. Bd. 3 u. Nachtr.
*Andric, Fürstent. Montenegro.
- Fr. Lintzse Buchh.** in Trier:
*Schopenhauers Werke in 6 Bdn., hrsg. v. Frauenstädt. Geb.
*Literarischer Ratgeber d. Dürerbundes 1913.
- Reuss & Pollack** in Berlin W. 15:
*Rilke, Malte Laurids Brigge. Geb.
- Basler Buch- u. Antiquariatshdlg.** vorm. Adolf Geering in Basel:
*Baumgartner, hellen. Kulturgesch. 3. A.
*Kultur d. Gegenwart. I, 4 I. Gesch. d. christl. Religion.
*Gess, Reden Jesu im Ev. Joh.
*Naglers Künstlerlexikon.
*Zeitschr. d. Berner Juristenvereins. I bis 1915.
*Illustr. Welt 1902.
*Stern, Gesch. Europas seit 1815.
*Müller-Breslau, Statik. I. II.
*Ranke, der Mensch. N. A.
*Meyer, d. ev. Gemeinde Locarno.
*Zeitschr. f. Jugenderzieh. I/III.
*Brehms Tierleben.
*Kugler, Friedrich II., v. Menzel.
*Flower's Collection.
*Fuchs, Sittengesch. Kplt. u. I.
*Nostitz, Leben u. Briefwechsel.
*Goethe. III. Pr.-Ausg. Stuttg.
*Obst, gold. Kaufmannsbuch.
*Grimm, dtsche. Mythologie. 1878.
*Seippel, Schweiz im 19. Jahrh.
*Goethe. Jubiläumsausgabe.
*Revue Alsacienne. I. II.
- Heinrich Staadt** in Wiesbaden:
Siebmacher, Jh., grosses u. vollst. Wappenb. Nürnberg. 1777—1806. Die 12 Suppl.-Bde. apart. Shackleton, 21 Meilen v. Südpol. 2 Bände.
- Heege & Güntzel**, Reichenbach/Schl.:
*Meyers gr. Konv.-Lexikon. Nste. Aufl. 24 Bde. Gut erhalten.
- L. Werner**, München, Max.-Pl. 13:
*Breyman, Baukonstr. Neueste Aufl. 4 Bde. (auch einz.).
*Ehlers, an ind. Fürstenthöfen.
*Schmeller-Frommann, bay. Wtb.
*Das gr. Weltpanorama. VI. (Spe-mann.)
- Moritz Perles** in Wien I:
*Schiller, Musenalman. Jg. 1796, 1797, 1800. Schöne Eemplare.
- Krüger & Co.** in Leipzig:
Schulz, verschön. Gesichtsbildg. Motz, Komp. d. hom. Therapie.
*Witthauer, Vibrat.-Massage.
*Tayne, franz. Königtum.
*Foerster, Jugendlehre.
Staudenmaier, Magie.
*Prochnow, Erläut. d. Evang.
*Lietzmann, Neues Test.
*Weber, soz. Pred. 2 Bde.
Homöop. Archiv, v. Villers.
Kissel, spez. Path. u. Th.
Hagenbach, Kirchengesch. II u. f.
Göhre, Fabrikarbeiter.
- Otto F. Dabelow** in Hamm i. W.:
Frobenius, u. Afrika sprach. Gr. A. Blüher, die Wandervogelbewegg.
- Franz Wagner** in Leipzig:
*Neues Busch-Album.
*Blavatsky. Alles.
*E. Hartmann. Alles.
*Romane v. Solitaire (Nürnberg), — Oettinger, — Trautmann.
- Friedrich Schneider** in Leipzig:
Dahn, ein Kampf um Rom.
- G. B. Leopold's Un.-Bh.**, Rostock:
1 Martens, Handb. d. Materialienkunde. Bd. 1.
1 Bauer, Schiffsturbinen. Geb.
- Buchh. Gustav Fock G. m. b. H.** in Leipzig:
(L) Schelle, Hdb. d. Kakteenkult.
(L) Schellings Werke. I, 4, 5.
(L) Volhard u. Fahr, Brightsche Nierenkrankh.
(L) Witting, Kunst d. Violinspiels.
(L) Bartels, Einf. in d. Weltlit.
(L) Oldenberg, Relig. d. Veda.
(L) Deussen, Gesch. d. Philos. I, 1—3.
(L) Kavest, hellenist. Zeitalter.
(L) Münsterberg, jap. Kunstg. II.
(L) Basedow, Elementarwerk u. d. Kupf.-Taf. v. Chodowiecki.
(L) Poe, compl. works.
(L) Roth u. Merck, Quellensamml. z. dtschn. öff. Recht.
(L) Bauer, Protokolle d. X. Versammlung. z. preuss. Verfassg.
(L) Ztschr. f. Bücherfreunde 1917, H. 8/9.
(L) Ritter, Gesch. d. Philos. IV.
(L) Eberhard, synonym. Hdwrtrb. d. dtschn. Spr.
(L) Nonius Marc., ed. Lindsay.
(L) Miethe, Technik i. XX. Jahrh.
(L) Leb. u. Lehrmein. ber. Phys.
(L) Memoiren v. E. O. Barchewitz.
(L) Chledowski, Rom.
(L) Kants Werke, hrsg. v. Rosenkranz.
(L) — do., v. Hartenstein.
(L) Landau, Quell. d. Dekameron.
(L) Passer, H. v. Gilm.
(L) Winder, H. v. Gilm.
(L) Ernst, H. v. Gilm.
(L) Luther, Goethe. 1905.
(L) Lidzbarski, Hdb. z. nordsem. Epigr.
(L) Berliner, hebr. Grammatik.
(L) Bobeck, Ausgleichsrechnung.
(L) Lucretius, v. Seydel.
- Gustav Brauns** in Leipzig:
Hillebrand, Zeiten, Völker, M.
- Jul. Domrich** in Naumburg a/S.:
1 Kriegskarte Nr. 5. 17. (München, Private Kriegshilfe.) Pr. 25 -g.
- De Haan & Zoon** in Haarlem:
*Academy architecture 1908—17.
- F. Volekmar**, Ausland-Abtlg. F. in Leipzig:
Ostwald, Malerbriefe.
- Franz Wagner** in Leipzig:
Fuchs, Sittengesch. Suppl.-Bände.
- H. R. Mecklenburg** in Berlin C. 2:
*1 Mühlbach, Friedrich d. Grosse. Angebote direkt erbeten.
- H. G. Wallmann** in Leipzig:
Günther, die Heilige. Dünndruck.
Albin Schirmer's Buchh., Naumburg a. S.:
Spitteler, olymp. Frühling. Bd. 1 d. 1. Aufl. in blau Leinen.
- Bültmann & Gerriets Nachf.** in Varel i. Oldbg.:
*Sallet, Münzen u. Medaillen. Verlag Georg Reimer, Berlin.
*Brahms, J., des jungen Kreisslers Schatzkästlein.
*Formularbuch für die freiwillige Gerichtsbarkeit. Verl. Gsellius. Antiqu.
Angebote umg. direkt erbeten!
- Langlois & Co. Buchh.**, Burgdorf:
*Neues Universum. Bd. 36, 38.
*Alles von Heer, — Zahn, — Herzog, — Stratz, — Federer, — Bartsch etc.
Angebote direkt.
- Heinrich Hugendubel**, München:
Onckens allg. Gesch. Kplt.
Flaischlen, Nachtschatten.
Valentin, Frankfurt. 1848.
Francé, die Alpen.
Jensen, fränkische Leuchte.
Herders Werke, v. Suphan.
Jacobi, F. H., Werke.
Böhmes Werke, v. Schiebler.
Voltaire. (Ausg. Garnier.)
Elsenhans, Psychologie.
Hegels Werke. Kplt.
Münsterberg, Psychotechnik.
Thomas v. Aquin, ed. Zigliara.
Leibniz, Opera, ed. Dutens.
Ravaisson, Metaphys. d'Aristote.
Eisler, Hdwrtrb. d. Philosophie.
Tersteegen, Leben hl. Seelen.
Dtsche. Alpenztg. Jg. 1 u. f. A. e.
Aldegrevier, Markus. Kupferstich.
- Buchh. Hans Dommers** in Cöln:
*Pantschatantra. Gebunden.
*Mereschkowski, Alexander der Grosse. Lux.-Ausg. Ganzleder. (Piper.)
*Saint-Simon, Memoiren. Lux.-Ausg. oder Halbd. (Müller.)
*Das hohe Lied Salomonis. (Ernst Ludwig-Presse.)
*Grimmelshausen, simplicianische Schriften. I. Ganzldr. (Ins.-V.)
*Balzac, menschl. Komödie. In grün od. rot. Ganzleder.
- Carl Spielmeier's Nachf.** in Göttingen:
*1 Schmoller, Grundr. d. allgem. Volkswirtsch.-Lehre. 2 Bde.
- A. Ackermann's Nachf.** (Karl Schüler) in München:
*Raabes Werke. (Verlagsanstalt f. Literatur u. Kunst.) Serie III. Halbd. Nur neues, tadell. Ex.
- Paul Gottschalk** in Berlin:
Holzschnittbücher in deutscher Sprache vor 1550, nur gute Ex.
Danziger Drucke vor 1700.
Chodowiecki, Handzeichngn. und Kupferst. (Nur wertv. Stücke.)

Martin Breslauer in Berlin W. 8,
Französischestr. 46, I:

- *Schubert-Soldern, das radierte Werk des Anders Zorn.
- *Veröffentl. d. Ges. d. Bibliophilen. Alle.
- *Zwiebelfisch. Jg. III, H. 8.

O. Riecker's Buchh., Pforzheim:

- *1 Werder, H., Licht in d. Ferne.
- *1 Toussaint-L., span. Unterr.-Br. Vollständig.
- *1 Deussen, Vedānta. Geb.
- *1 Elem. d. Metaphysik. Geb.
- *1 Hall, Anatone, Geschichte der Logosidee. Geb.
- *1 Garbe, Yoga. Geb.
- *1 Deussen, allgem. Gesch. d. Philosophie. I 1/2. I 3. Geb.
- *1 Handwörterb. d. Staatswiss. 3. Aufl. Vollständig, gebdn. Nur tadell. Ex. Nur direkte Angeb.

Georg Lorenz, Nachf. (Max Wagner) in Trautenau i. B.:

- *Oesterr. Staatshandbuch.
- *Dehmels Werke. 3 Bde. M 15.—. Angebote nur direkt.

A. Bergsträsser in Darmstadt:
1 Kapp, Liszt. 1. Aufl.

Fraenkel & Co. in Berlin N. 24:

- *Beckmann, Waldersee, d. Jäger.
- *Briefe e. Verstorbenen. Bd. 3.
- *Fontane, ges. Werke. Grün Lwd. Bd. 6, 7. Briefe.
- *— vor u. nach d. Reise. Or.-Lwd.
- *Goethe, Wilhelm Meister. Stuttg. 1911. Numer. Ausg.
- *Platen, neue Heilmethode. 3 u. 4 Bde.
- *Pückler-Muskau, Bildersaal.
- *Shakespeare, Sturm. Münch. 1912. Numer. Ausg.

Martin Breslauer in Berlin W. 8,
Französischestr. 46, I:

- *Holz, Blechschmiede. 1. Aufl. Inselverlag.
- *Mémoires du gén. Baron Marbot.
- *Denkwürdigkeiten d. Markgrafen Wilhelm von Baden. 1809—15.

Aktiebolaget Nordiska Kompaniet
in Stockholm:

Nagler, neues allg. Künstlerlexik.

Friedrich Meyers Buchh., Leipzig:

- *Muses-Almanach z. Besten schl.-holst. Flüchtlinge. 1850/51.
- *Seiler, Entwickl. d. dt. Kult. 1/4.

C. Ludwig in Neisse:
Handbuch d. ges. Landwirtschaft.

Amelang'sche Bh., Charlottenburg:

- 1 Goethe, Hermann u. Dorothea, ill. v. Kaulbach.

F. Burchard in Elberfeld-Sonnb.:

- *Gmelin-Kraut, anorg. Chemie.
- *Dammer, anorg. Chemie.
- *— chem. Technologie.
- *Friedländer, Teerfarbenfabr.
- *Beilstein, organ. Chemie.
- Sonst. chem. Bücher u. Zeitschriften, auch einzelne Bände.

Zurückverlangte Neuigkeiten

Wir ersuchen um sofortige direkte Rücksendung unter Kreuzband auf unsere Kosten aller remissionsberecht. Exemplare von

Nies, Keine orthographischen Fehler mehr! 2. Aufl.,

da wir keine Exemplare zur Auslieferung mehr haben. Nach dem 8. Mai bei uns eingehende Exemplare werden zurückgewiesen.

Hahn'sche Buchhandlung
in Hannover.

Umgehend zurück

erbitte ich alle nicht abgesetzten, rückgabeberechtigten Stücke von

N. Burger-Billingen, Geheimnis d. Menschenform.

Nach dem 15. Mai 1918 eingehende Stücke werden nicht mehr angenommen.

Leipzig, 15. Februar 1918.

Martha Scholz Verlag

Wir erbitten noch vor der allgemeinen Remission zurück:

Engel, Von Kraft zu Kraft Bd. I Epistelpredigten.

M 2.70 netto.

Breslau. G. D. Aderholz Buchh.

Sofort zurück

erbitten wir sämtliche in Kommission gelieferten Exemplare von:

Plachte, Skizzen aus einem Berliner Lazarett.

Rommel, Balladen und Lebensklänge.

Nach dem 10. Mai 1918 eingeh. Remittenden müssen wir unter allen Umständen zurückweisen.

Berlin W. 15,
9. Februar 1918.

Reuß & Pollack
Verlag.

Erbitte umgehend zurück:

Steinhausen, Erinnerungen aus m. Leben. 4^o. M 8.— ord.

Disponenden hiervon kann ich leider nicht gestatten.

Berlin, 12./II. 1918.

Martin Warnack.

Stellenangebote.

Bibliothekar

für Red.-Bureau gesucht.
Ausf. Angebote unter H 327 an die Geschäftsstelle des B.-B.

Verlag/Berlin

Wir suchen zum möglichst sofortigen Eintritt eine in der Auslieferung, Kontenführung u. Statistik erfahrene, gut empfohlene und an selbstständ. Arbeiten gewöhnte

Gehilfin.

Gef. Bewerbungen von Damen, die auch stenotypistische Arbeiten flott erledigen können u. denen an einer dauernden Stellung gelegen ist, mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung erbeten an

Friedberg & Mode
Berlin W. 35.

Gehilfe

hauptsächlich für schriftliche Arbeiten gesucht; auch Kriegsbeschädigte wollen sich melden. Angebote mit Bild erbeten an

Hermann Bahr,
Berlin, Vinkstraße 43.

Gehilfen oder Gehilfin

zum 1. April, ev. früher suche ich für meine Buchhandlung

mit allen im Sortiment vorkommenden Arbeiten vertraut. Gef. Bewerbungen bitte Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüche und möglichst Bild beizufügen.

Aug. Heine, Busch
Postbuchhandlung
Potsdam.

Zum 1. April oder früher suche ich einen tüchtigen Gehilfen oder Gehilfin.

Angebote mit Gehaltsansprüchen erbittet
Bonn. **Hermann Behrendt.**

Berlin — Verlag.

Erster Gehilfe,

militärfrei, mit allen Verlagsarbeiten, Herstellung, Vertrieb best. vertraut, z. Vertretung des Chefs zum 1. April gesucht. Bei guten Leistungen

Lebensstellung.

Bewerbungen mit Gehaltsanspr., Lebenslauf und Zeugnisabschriften unt. Nr. 328 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Ein nicht zu junges, arbeitsfreud., bescheiden., intellig. Fräulein aus achtb. Fam., das ein kl. Buch- u. Papierhdlg. leiten kann u. die schriftl. Arb. übernehm. muß, wegen Krankh. des Besitzers in dauernde Stellg. ges. Nur Bew., die den Posten vollk. ausfüll. kann und in ähnl. Stell. an kl. Ort Schlef. gew., wolle sich m. Gehaltsanspr., Bild u. Zeugn. meld.

Salkenberg, Ob.-Schl.
D. Bartelt.

Jüngerer Gehilfe,

auch solcher, der jetzt seine Lehre beendet, od. Kriegsbeschädigter, der alle im Sortiment vorkommenden Arbeiten selbständig erledigen kann, zum 1. 4. oder früher gesucht. Angeb. mit Bild, Zeugnisabschriften u. Gehaltsanspr. erb.

Ludwig Vogel, Mainz a. Rhein.

Für baldigen Anteil oder 1. April

suchen wir

einen jünger. Gehilfen

der von seinem jetzigen Prinzipal bestens empfohlen ist, Gewandtheit im Kundenverkehr und möglichst Kenntnisse in der kathol. Literatur besitzt. Gef. Angebote mit Gehaltsansprüchen an

G. D. Aderholz Buchh.,
Breslau I.

Tüchtiger Behilfe,

im Ladenverkehr erfahren,
findet eine seinen Leistungen
entsprechend bezahlte
Stelle in unserem Hause.
Eintritt sofort oder später.

Charlottenburg,
Kantstraße 124.

Kant- Buchhandlung.

Für unsere Buch-
abteilung suchen
wir zum 1. April in
= dauernde Stel-
lung = einen tüch-
tigen, gut empfohl.

2. Gehilfen (auch Kriegsbeschäd.) od. Gehilfin.

Sicherheit in der
Führung eines um-
fangreichen Bestell-
buchs u. Gewandtheit
im Bedienen nur
besten Publikums ist
durchaus nötig.

Gef. Angebote mit
Zeugnisabschriften,
Bild und Gehalts-
anspruch. umgehend
erbeten an

Stettin, Brettestr. 55.

H. Dannenberg & Cie.,
Buch- u. Kunsthdg.

Suche zu möglichst baldigem Ein-
tritt mit den Remissionsarbeiten ver-
trauten Gehilfen oder Gehilfin, die
den Chef zeitweilig zu vertreten
instande sind. Gewandtes, freund-
liches Benehmen im Ladenverkehr
erforderlich. Sprachkenntnisse er-
wünscht, doch nicht bedingt. An-
gebote mit Zeugnisabschriften und
Bild nebst Angabe der Gehalts-
ansprüche erbeten an die
Stark'sche Buchhandlg., Karlsbad.

Für Auslieferung und
Kontenführung suche ich zum
baldigen Antritt od. 1. April
einen gewandten und sicher
arbeitenden Gehilfen mit
guten Empfehlungen. Gef.
Angeboten bitte ich Angabe
der Gehaltsansprüche und
Zeugnisabschr. beizufügen.

Stuttgart, Februar 1918.

Wilhelm Violet.

Zum 1. April oder
früher suche ich einen

Gehilfen oder Gehilfin

mit guten Literatur-
kenntnissen und der
Befähigung, das Be-
stellbuch gewissenhaft
zu führen. Angeb.
mit Zeugnisabschr.
und Gehaltsansprü-
chen an

Oscar Hengstenberg,
Bochum.

Zum baldigen Antritt oder
für 1. April suche ich für
meine Versandbuchhandlung
(ohne Laden) für den schrift-
lichen Verkehr mit der Kund-
schaft, Sortimentsverschrei-
bungen und Expeditions-
arbeiten einen gut empfoh-
lenen Mitarbeiter, der rasch
und sicher zu arbeiten ver-
steht. Gef. Angeboten bitte
ich Angabe der Gehalts-
ansprüche und Zeugnisab-
schriften beizufügen.

Stuttgart, Februar 1918.

H. O. Sperling.

Tücht. Gehilfen

(auch Dame) zur Führung
des Bestellbuches u. zum
zeitweisen Bedienen der
Kundschaft für sofort od.
später gesucht. Die Stel-
lung ist von Dauer.

Gef. Angebote m. Zeug-
nisabschriften, Gehalts-
ansprüchen u. event. Bild
erbeten.

Halle a. S.

Albert Neubert.

Tüchtig. Gehilfe oder Gehilfin

für bald oder später
gesucht.

Angeb. m. Zeugnisabschr.,
Gehaltsangabe und Bild
erbitet

Akad.
Buchhdlg. Raßmann
Jena.

Tüchtiger Behilfe oder Gehilfin

gesucht.

Frankfurt a. M.

F. B. Auffarth.

Tüchtiger Gehilfe oder Gehilfin
für sofort in dauernde Stellung
gesucht.
Halle. Conrad Hirte & Sohn
Bahnhofsbuchhandlg.

Zum 1. April od. früher
suche ich eine Gehilfin,
die mehrere Jahre im
Sortimentsbuchhandel
tätig war.

Angebote mit Gehalts-
ansprüchen erbeten.

Mainz a. Rhein.

L. Wilkens.

Versand- buchhandlung.

Gehilfe zum baldigen oder
späteren Eintritt gesucht, der
instande ist, eine Versand-
buchhandlung in Berlin neu
einzurichten und zu leiten.
Gefällige Angebote unter
Nr. 310 an die Geschäftsstelle
des D.-V. erbeten.

Für 1. April oder früher suchen
wir für unsere Leihbibliothek ein-
gewissenhaftes

Fräulein,

welches gute Bücherkenntnisse und
Gewandtheit im Verkehr mit dem
Publikum besitzt. Gef. Angeb. mit
Bild, Zeugnisabschriften u. Gehalts-
ansprüchen erbeten.

Mannheim.

Brochhoff & Schwalbe.

Für mein Sortiment suche ich
eine jüngere, tüchtige

Gehilfin.

Gef. Angebote mit Zeugnisab-
schriften und Gehaltsansprüchen an
Bad Kissingen.

Konrad D. Bay.

Zum 1. April, evtl. früher
suche ich für mein lebhaftes
Sortiment eine tüchtige

Gehilfin

hauptsächlich für den Laden-
verkehr. Angebote mit Ge-
haltsanspr. u. Zeugnisabschr.
erbitet

Liegnitz.

Reisnersche Buchhdlg.

In meinem lebhaftem
Sortiment gelangen
zwei Gehilfenstellen
zur Besetzung.

Angebote mit Angabe
der besond. Eignung (ob
für Laden, für Konten-
führung, f. Lager usw.)
geeign. Herren (ev. auch
Kriegsbeschädigter) od.
Damen erbitte ich mit
Angabe d. Gehaltsanspr.

Innsbruck.

Rudolf Grabner.

Zu baldigem Eintritt suche ich einen

Gehilfen oder eine Gehilfin

mit guten Empfehlungen. Angebote mit Gehaltsansprüchen erbitte ich umgehend.

Düsseldorf.

W. Wörmbeke.

Erste Kraft

von einem lebhaften Universitäts-Sortiment in schöner Gross-Stadt zur Vertretung des Chefs gesucht. Angebote unter # 335 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Für den 1. April wird ein älterer Gehilfe (möglichst Musikalienhändler) oder eine Dame, die bereits im Buchhandel tätig war, gesucht. Gef. Angebote erbittet mit Angabe der Gehaltsanspr. Otto Junne, Leipzig.

Musikalien.

Durchaus branchekundige, erfahrene

Verkäuferin,

die gleichzeitig Klavier vom Blatt spielen kann, für obige Abteilung zu sofortigem, event. späterem Antritt gesucht. Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsangaben erbeten an

Julius Tieg, Plauen i. V.

Für meine Buch- u. Papierhandlung suche zum baldigen Antritt ein im Buchhandel bewandertes jüngeres Fräulein. Angeb. m. Gehaltsansprüchen und Photoogr. erbeten. Aug. Thümmler, Weidau.

Für sofort oder April suchen wir gut empfohlenen

Gehilfen und Gehilfin

hauptsächlich f. d. Ladenverkehr. Ferner für D.-M.-Arbeiten usw. geeigneten

Herrn oder Fräulein.

Gef. Ang. m. Gehaltsanspr., Zeugn. u. Bild erbeten.

Rosberg'sche Buchhandlg.
Wilhelm Schunke
Leipzig.

Stellengesuche.

In sämtlichen buchhändlerischen Arbeiten, auch in Nebenbranchen erfahrene Gehilfin sucht Stellung im Sortiment zum 15. Februar oder später.

Gef. Angebote mit Gehaltsangabe erbeten an

Hanne Löhmann,
Eichwege a. d. Werra, Alter Steinweg 37, II.

Mögl. Thüringen.

Junger strebs. Gehilfe sucht zum 1. April instruktive Stellung i. Verlag. Bevorzugt Kontenführung u. Mithilfe in Herstellung u. Vertrieb.

Gef. Angebote unter K. K. # 303 an d. Geschäftsstelle des B.-B.

Junge Dame

mit abgeschlossener Lyzeumbildung sucht nach Abolvierung eines einjährigen höheren Handelskursus Anstellung im Buchhandel. Angeb. unter M. H. # 340 an die Geschäftsstelle des B.-B.

Zwei mir sehr gut bekannte Damen suchen ab I./III 1918 dauernde Stellung als Kontoristin **Perfekt** bewand. in **Sabelsberger-Stenographie, Schreibmaschine und Kontorarbeiten.**

Das entsprechende Gehalt ist monatlich 75 M.

Angebote an die Geschäftsstelle d. B.-B. unter # 337 erb.

Junge Dame,

Lyzeallehrerin, wünscht Stellung in einem Verlag, in der sie literarisch und kritisch tätig sein kann. Angebote unter # 338 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Vermischte Anzeigen.

Verlagsrechte, Druckplatten usw. kauft bar E. Bartels, A. Weikentz

Restauslagen, Remittenden kauft bar Hansa-Verlag, Berlin-Tegele.

Zeitschriftleitung

übernimmt akad. gebild. alt. Schriftsteller in Leipzig mit eigener Kanzlei. Hilfsstr. u. Fernspr. Anfr. unter # 316 b d. Geschäftsstelle d. B.-B.

Zur Nachricht!

D.-M.-Abrechnung.

Wegen Einrückung des Besitzers und sämtlicher Gehilfen kann leider zur D.-M. nicht abgerechnet werden. Falls nur halbwegs bessere Verhältnisse eintreten, wird das Versäumte nachgeholt. Die Herren Verleger werden ersucht, die Berechnung bis dahin zu verschieben. Barsendungen werden anstandslos eingelöst.

Ed. Hölzel's Nachfolger
P. Hartmann, Neutitschein.

Illustrationen

3 Romanen, Märchen, Jugendbb. usw. liefert Otto Peter, Loschwitz-Dresden, Diebst. 12

Bilderbücher, Jugendschriften, Geschenkwerte, Romane, ganze Restauslagen aller Art kauft gegen sofortige Kasse

Berliner Verlagbuchhdlg.
Reinhold Klinger
(S. Gumpel), Berlin N.D.,
Neue Königstr. 36.

Wegen meiner Einberufung ist es mir unmögl., die D.-M.-Arbeiten zu erledigen. Ich bitte deshalb ges. um Geduld der Herren Verleger Helzen i. Hannover.

Hugo Starke, Buchhandlung
Jnh. Georg Köppler
3. Rt. im Felde.

D.-M.

Alle in Kommission gelieferten und gegebenenfalls mit „Dezember 1917“ ausgedruckten Exemplare der Werke:

Gerhard, Am alten Graben

Huch, Der tolle Halberstädter

Dill, Lo's Ehe

Knobloch, Heimat

Huch, Hans der Träumer

sind in Rechnung 1918 zu verbuchen.

Berlin W. 50, P. II. 1918.

Morawe & Scheffelt
Verlag.

Berl. Verlagbuchhändler sucht einbringl. Nebenbeschäftigung (Korrekturlesen, Vertriebsmanip.). Näheres unter # 326 durch die Geschäftsstelle des B.-B.

Die infolge der Kohlenknappheit seitens der Behörde angeordnete frühe Schließung des Geschäfts (4 Uhr) sowie der Mangel an Personal macht es mir unmöglich, die D.-M.-Arbeiten rechtzeitig fertigzustellen. Der Betrag der vorjährigen D.-M.-Zahlung ist bei meinem Kommissionär Herrn Otto Klemm in Leipzig hinterlegt. Sobald der Saldo sich annähernd feststellen läßt, wird die Auszahlung desselben sofort erfolgen.

Leipz., am 8. Februar 1918.

Emil Wiebe.

Druckerei gesucht, welche die Herstellung größ. Posten Jugendschriften einschließlich Papier übernimmt. Angebote an die Geschäftsstelle d. Börsenvereins unter Nr. 336.

Wir kaufen zu hohen Preisen, wenn in größ. Posten vorhanden Restauslagen, ev. m. Verlagsrecht:

Moderne Romane und andere Werke.

Bevorzugt wird Hochdruck od. brosch. Umgehende Angeb. gleich mit Muster-Exemplaren unter # 582 zur Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig erbeten

Disponenden

können wir Ostermesse 1918 zu unserem Bedauern

ausnahmslos nicht gestatten.

Remittenden-Fakturen werden nicht verhandelt.

Leipzig, den 25. Januar 1918.

Carl Scholze

Theod. Thomas, Verlag.

Betrifft Rücksendungen!

Infolge Personalmanagements ist es mir leider nicht möglich, die vor der D.-M. zurückverlangten Bücher zurückzusenden.

Ich hoffe aber noch vor der allgemeinen Rücksendung den Wünschen der betr. Verleger nachkommen zu können — und bitte freundl. um Rücksicht. Bei etw. Differenzen werde ich mich auf diese Anzeige berufen müssen.

Frankreich, den 7. Febr. 1918.

Paul Eugen Schuh

i. Fa. Finde'sche Buchhdlg.
3. Rt. im Felde.

Mehvertretung.

Eine Leipziger Großbuchhandlung sucht Vertretungen von guter Volksliteratur, Romanen, Bilder- und Märchen-Büchern auf eigene Rechnung zur diesjährigen Frühjahrs-messe (vom 3. bis 9. März 1918). Umgeh. Angeb. u. # 324 an die Geschäftsstelle des B.-B.

1 Million

Postkarten-Vordrucke mit patriotischen oder historischen, deutsches Leben und Sitten darstellenden guten Bildern in schwarz oder bunt zu kaufen gesucht.

Buchhandlung Heinrich J. Gonski
Cöln.

An- und **V**er-kauf
von **V**erlags-Objekten
vermittelt zuverlässig, sachverständig, streng vertraulich unsere
Abteilung V.
Haasenstejn & Vogler A.-G.
Älteste Annoncen-Expedition
Berlin W. 35, Potsdamerstrasse 24.

Druckpapier gesucht

fat. holzfrei Autotypiedruck 60x84 cm
etwa 56 Kilo schwer
20 bis 30 Tausend Bogen sofort gesucht.
Bemusterte Angebote an
Buchdruckerei Unitas, G. m. b. H., Bühl/Baden.

Paul Graupe, Antiquariat,
Berlin W. 35.

Versteigert am 27./28. Februar:

Bücher und Einbände aus dem Besitz eines bekannten Bibliophilen.

Moderne Bücher, Luxusdrucke

Die Bibliothek des Buchbinders JEBSEN, Hamburg.

Inhaltsverzeichnis.

I = Illustrierter Teil; U = Umschlag.

Redaktioneller Teil: Geschäftsstelle des Vorvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. S. 81. — Urheberrechtseintragssrolle. S. 81. — Zeitschriften-Donorate. S. 81. — Otto Wendel Verlag 1717—1917, Halle a. S. S. 84. — Kleine Mitteilungen. S. 84. — Bibliographischer Teil: Erscheinene Neigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 821. — Anzeigen-Teil: S. 823—844.

A.-B. Nordiska Komp., 841.	Brüning in Danzig 839.	Dahnische Vh. in Hann., 841.	Kärstens Verlag in Le., 826.	Reimer, G., 827.	Starcke Vh. in Karlsbad 842.
Adermanns Nchf. in Mü., 840.	Buchhändler-Lehranstalt zu Le. U 2.	Deege & G., 840.	v. Lamas Nchf. 839.	Reisner, G., in Dr. 831.	Stein in Sonderb. 839.
Aderholz Vh. 841 (2).	Bülmann & G., 840.	Deller, G., in Wien U 4	Lampart & Comp. 839.	Riegnitz 842.	Steinopf in Stu. 829.
Alad. Vh. Rahmann in Jena 842.	Burhard in Elbf.-S. 841.	Dengstienberg in Bochum 842.	Langlois & Co. 840.	Reuß & P. 840. 841.	Theos. Verlag in Le. 832.
Amelangsche Vh. in Charl. 841.	Curtius 835.	Derbig, J. A., in Brln. 823.	Leopolds II.-Vh. in Rodod 840.	Riederer Vh. in Pforzh. 841.	Thomas, Th., in Le. 843
Andrésche Vh. in Prag 839.	Dabelow 840.	Derter Nchf. 840.	Ring in Erier 840.	Rohm in Lorch 823.	Thümmler in Berdau 843.
Auffarth in Trkf. a. M. 842.	Dannenberg & Cie. 842.	Dirichs Sort. in Le. 839.	Rift, P., in Le. 826.	Rohberg'sche Vh. in Le. 843.	Tieg in Planen 843.
Badenta U 2.	Daugenberg 839.	Dirte & Sohn 842.	Röhm in Le. 826.	Schaffstein U 3.	Trübenbach, Dr. P., 823.
Baer & Co. 840.	Deutsche Buchhändler-gilde 823.	Dofmann in Ludwigsh. 837.	Röhm in Trautenuu 841	Schallehn & W. 823.	Ullars Hoffh. 833.
Bahr, D., in Brln. 841.	Deutschnationale Ver-lagsanst. in Hamb. 834	Dölzels Nchf. in Neutitt-schein 843.	Rudwig in Reiffe 838.	Schellers Vh. in Brln. 838.	Waterland. Verlags- u. Kunstanst. in Brln. U 4.
Bartels in Weich. 843.	Diederichs Verlag in Jena 825.	Dugendubel 839. 840.	Marcus & C. Webers Verlag 825. U 4.	Schimmlburg 839.	Weg & Comp. 830.
Bartelt 841.	Dommes 839. 840.	Insel-Verlag 837.	Medlenburg, G. H., 840	Schirmer in Naumb. 840.	Veit & Comp. 830.
Baßler Buch- u. Anthdl. 840.	Domrich 840.	Jacobsohn & Co. in Brsl. 839.	Meyer, Edm., in Brln. 839.	Schneider & Cie. in St. G. 838 (2). 839 (2).	Verlag d. V.-P. U 1.
Beck'sche Verlobh. in Mü. 824. 836. 838.	Dracseke 838. 839.	Johnes Vh. 840.	Meyer, Fr., in Le. 841.	Schneider, Fr., in Le. 840.	Verlag d. Weichen Büch. 835.
Behrendt in Bonn 841.	Fleischer, C. Fr., in Le. 823.	Junne 843.	Morawe & Scheffelt 843.	Scholz, M., in Le. 841.	Verlag d. Wuppertthaler Traktat-Gesellsch. U 3.
Bergstadtverlag 827.	Fod G. m. b. G. 839. 840.	Kabisch Verlag in Würzb. 838.	Reberts Verlag in Halle 832.	Scholle, G., in Le. 843.	Violet 842.
Bergsträßer 841.	Fraenkel & Co. 841.	Kant-Vh. in Brln. 842.	Reubert in Halle 842.	Schroll & Co. 838.	Voegel, P., in Mainz 841.
Bibliogr. Institut in Le. 832.	Frank's Ant. in Würzb. 839.	Kanien, Dr. A., 823.	Reusfeld & G. 823.	Schuberth & Co. in Le. 825.	Goldmar, R., in Le. 840
Biermann in Barmen U 2.	Frankf. Societätsdruckerei 827.	Kerls 838.	Noording in Gron. 823.	Schub 843.	Volkverleis-Verlag in M.-Gladbach U 4.
Bisep 839.	Friedberg & M. 841.	Klinger, A., in Brln. 843.	Oldenbourg, A., in Mü. 823.	Schulz 843.	W.-Gladbach U 4.
Boufen, C., in Hamb. 827.	Frieße in Chemnitz 838.	Kober G. F. Spittlers Nchf. 823.	Perles in Wien 840.	Schulze, M., in Le. 841.	Wagner, F., in Le. 840.
van der Broede 828.	Gies in Wiesb. 839.	Koch in Göslar 838.	Pichlers Wwe. & Sohn 840.	Schulze, G., in Le. 843.	Wallmann in Le. 840.
Braunsche Hofbuchdr. in Karlsdr. 836.	Gottschalk 844.	Koebner'sche Vh. in Brsl. 838.	Pfeiffer in Bud. 838.	Schweizerbart'sche Verlobh. 837.	Ward, M., in Brln. 841.
Brauns, G., in Le. 840.	Gottschalk 839. 840.	Kraft in Hermannstadt 840.	Plak 839.	Sellmer 839.	Weg, M., in Le. 839.
Breslauer 841 (2).	Grubner 842.	Krafft in Hermannstadt 840.	Prell & Cie. 839.	Siegmund, A., in Ver-lin 833.	Werner, P., in Mü. 840.
Brockhoff & Schwalbe 842.	Graupe 844.	Krämer in Bunzlau 839.	Pusch in Potsd. 841.	Sperling in Stu. 839.	Wesermann in Brau. 825.
Buchdr. Unitas G. m. b. G. in Bühl 844.	Grill-Deukö 839.	Krüger & Co. in Le. 840	Ratshh. P. Bamberg in Greifswald 839.	Spilmeyers Nchf. 840.	Wiese 843.
	De Haan & Zoon 840.	Kundt in Karlsdr. 839.	Reher, A., in Brln. 839	Stadt 840.	Wiskend in Mainz 842.
	Haasenstejn & Vogler A.-G. in Brln. 844.		Reichmann in Wien 839.	Stahl in Arnsh. 825 (2).	Winter in Dr. 839.
	Hansa-Verlag 843.		Reimer, D., 831. 833.	Stärke 836.	Witbrunde 843.
				Stärke in Uelzen 843.	Zimmer in Brsl. 839.

Einbarung könnte vorliegen, wenn der Einsender eines Aufsatzes Kenntnis von dem bei dem Verleger geltenden Tarif hätte, wenn z. B. das Titelblatt der Zeitschrift Angaben darüber enthielte, welche Vergütung der Verlag für schriftstellerische Beiträge zahlt, und der Einsender dies weiß. Eine derartige Angabe auf dem Titelblatt oder an anderer Stelle enthält die R. Z. nicht, während sie z. B. die bei ihr geltenden Sätze für den Bezug der Zeitung und für Anzeigen auf dem Titelblatt vermerkt hat und also jeder, der in Kenntnis dieser Sätze die Zeitschrift bezieht oder Anzeigen in sie aufnehmen läßt, stillschweigend die Sätze mit der Beklagten vereinbart. Auch die Geschäftsbogen der Beklagten enthalten keine Vermerke über Vergütungssätze für schriftstellerische Beiträge. Die Beklagte behauptet auch gar nicht, daß der Kläger ihre Sätze für solche Beiträge gekannt hat. Dann kann aber von einer stillschweigenden Vereinbarung der Streitparteien dahin, daß für den Beitrag des Klägers der bei der Beklagten angeblich bestehende »Honorartarif« maßgebend sein sollte, nicht die Rede sein.

Maßgebend ist also lediglich die Bestimmung des Absatzes 2 des § 22 des Verlagsgesetzes, wonach, da die Höhe der Vergütung nicht bestimmt, d. h. nicht vereinbart worden ist, eine angemessene Vergütung in Geld als vereinbart anzusehen ist. Der als Sachverständiger vernommene gerichtlich vereidete Sachverständige für die Fachpresse hat nun begutachtet, daß die von dem Kläger beanspruchte Vergütung von 10 Pfg. für die Zeile (unter der Voraussetzung, daß der betreffende Aufsatz nicht vorher oder gleichzeitig in einer anderen Zeitschrift erschienen ist) angemessen ist. Das Gutachten ist eingehend und überzeugend begründet. Das Berufungsgericht hat keine Veranlassung, sich diesem Gutachten nicht anzuschließen. Insbesondere geben auch die Erörterungen zu dem Streitfalle in dem Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel keinen Anlaß, einen abweichenden Standpunkt einzunehmen. Wenn in dem zuletzt genannten Blatte (Nr. 120 des 84. Jahrgangs) die Ansicht vertreten wird, es sei nicht angängig, daß ein Verfasser erst nach Abdruck mit besonderen Honorarforderungen hervortritt, so ist nicht ersichtlich, was damit gemeint ist. Ist eine Vergütung nicht vereinbart, so steht dem Verfasser nach dem Gesetze, wofür überhaupt eine zu entgeltende Leistung vorliegt, die angemessene Vergütung zu. Worauf ferner die Ansicht beruht, es sei Sache des Verfassers, sich darum zu kümmern, welcher Honorarsatz von der betreffenden Zeitschrift gezahlt wird, ist nicht ersichtlich. Ein Rechtsatz dieser Art ist nicht vorhanden; ein Handelsbrauch ist nicht behauptet und wäre für den Verfasser, der nicht Kaufmann ist, nicht maßgebend (§ 346 HGB.). Aus der Verkehrsform eine derartige Pflicht herzuleiten, geht nicht an. Umgekehrt muß vielmehr verlangt werden, daß ein Verleger, der einen schriftstellerischen Beitrag aufnimmt, rechtzeitig den Verfasser davon in Kenntnis setzt, daß der Verlag für Beiträge einen bestimmten Satz zahlt. Unterläßt der Verleger dies, so kann er sich auf diesen Satz nicht berufen und muß den angemessenen Preis zahlen. Denn es kann nicht dem Ermessen des Verlegers überlassen bleiben, zu bestimmen, daß mangels anderweitiger Vereinbarung über die Höhe der Vergütung ein von ihm für angemessen erachteter oder aus sonstigen Gründen ein für allemal festgesetzter Satz an Stelle des allgemein für angemessen zu bezeichnenden Satzes für einen schriftstellerischen Beitrag vergütet wird.

Die Berufung der Beklagten ist daher gemäß § 97 ZPO. auf ihre Kosten zurückgewiesen worden.

gez. Hellwig, Thomaszewski, Dr. Stargardt.

Mit der Urschrift gleichlautend.

Berlin, den 15. Oktober 1917.

gez. Gaebide,

Gerichtsschreiber des Königl. Landgerichts II.

Ausgefertigt:

Berlin-Schöneberg, den 28. November 1917.

Grunewaldstr. 66/67.

gez. Richter,

Gerichtsschreiber des Rgl. Amtsgerichts Berlin-Schöneberg.

Besonders auffallend erscheint mir in dieser Begründung die Ansicht des Gerichtes, daß bei meinem, auch von der Redaktion des Börsenblattes eingenommenen Standpunkte von einer »Verkehrssitte« nicht zu sprechen sei. Wie? — Es soll also »nicht üblich« sein, daß Zeitschriften nur nach ihrem festen Honorartarif bezahlen, wenn nicht ausdrücklich mit dem Verfasser vorher bestimmte anderslautende Abmachungen getroffen worden sind? Und es sollte mit einem Male nicht mehr üblich sein, in allen Fällen, bei denen der Verfasser eines Zeitschriftenbeitrages die Honorarfrage gar nicht berührt, sein stillschweigendes Einverständnis mit dem Honorartarif der betreffenden Zeitschrift vorauszusetzen? — Folgen wir der Anschauung des Gerichtes, so wäre demnach »das Übliche«, daß jeder Honorartarif einer Zeitschrift, der nicht die »angemessene Höhe« von 10 Pfg. für die Zeile erreicht, überhaupt nur dann zur Anwendung kommen kann, wenn der Verfasser sich ausdrücklich einverstanden mit ihm erklärt hat! Daß ein solcher »Honorartarif«, der nur mit Zustimmung oder auf Grund großmütigen Entgegenkommens seitens der Herren Mitarbeiter bei der Berechnung angewandt werden darf, eigentlich gar kein »Tarif« mehr ist, sei nur nebenbei bemerkt. Außer den hohen Honorartarifen von 10 Pfg. für die Zeile und mehr, die sich natürlich jeder gern gefallen läßt, gibt es also keine Honorartarife für Zeitschriften; man kann höchstens von bestimmten Honorarsätzen sprechen, um deren Anerkennung der Verleger oder Herausgeber einer Zeitschrift die Herren Mitarbeiter von Fall zu Fall zu bitten hat. Das muß im Sinne der Gerichtsentscheidung also doch das Übliche sein!

Das Gericht stützte sich bei seiner Entscheidung auf das Gutachten des Sachverständigen für die Fachpresse, der zwar zugab, daß es bei Zeitschriften üblich sei, nach einem feststehenden Satz zu vergüten, jedoch die Ansicht vertrat, daß ein Honorarsatz von 80 Mark für den 16seitigen Druckbogen bei einer Zeitschrift unter dem Durchschnitt niedrig sei, und der behauptete, daß die Mehrzahl der Zeitschriften ein Zeilenhonorar von 10 Pfennig bezahle, wie es von berufsmäßigen Schriftstellern als »angemessen« empfunden wird.

Sollte der Sachverständige hierbei nicht in erster Linie an die Verhältnisse bei gewerblichen Fachblättern gedacht haben, die sich von Wesen und Gebräuchen des wissenschaftlichen Zeitschriftenverlages (gleichviel ob streng-wissenschaftlicher oder populärer Richtung) mit seinem vorwiegend buchhändlerischen Betrieb wesentlich unterscheiden?

Bei gewerblichen Fachblättern für Handwerk, Technik, Industrie usw. mögen ja die Verhältnisse ganz anders als bei wissenschaftlichen Spezialblättern liegen. Dort stehen den meist wenigen und kurzen honorarpflichtigen Beiträgen eine Fülle honorarfreier Notizen und Mitteilungen und ein Inseratenteil von oft beneidenswertem Umfang gegenüber. Daß solche Blätter sich ein Zeilenhonorar von 10 Pfg. leisten können, ist sehr einleuchtend.

Wie ganz anders liegt die Sache bei all den kleinen wissenschaftlichen Spezialblättern des eigentlichen Verlagsbuchhandels! Viel Ehre und Anerkennung, aber wenige Bezahler, wenige Inserate zu bescheidenen Preisen, und fast ausschließlich honorarpflichtige Originalbeiträge von der ersten bis zur letzten Textzeile. Da heißt es sparsam mit dem Honorar wirtschaften, will man den Zuschuß, den die Zeitschrift erfordert, nicht die festgesetzte Grenze überschreiten lassen, oder will man gar einen kleinen Nutzen herausholen! Die meisten Verleger wissenschaftlicher Organe wissen ein Lied davon zu singen!

Die Gesamtzahl solcher wissenschaftlichen Spezialblätter auf medizinischem, pädagogischem, juristischem und theologischem Gebiet, man denke nur an all die kleinen Kirchen- und Schulblätter, die sämtlich nur ein bescheidenes Druckbogenhonorar aufbringen können, ist so gewaltig, daß daneben die mit reichen Mitteln arbeitenden großen Organe und gewerblichen Fachblätter sicherlich nicht zahlreicher sind. Es erscheint deshalb unrichtig, wenn behauptet wird, daß bei der Mehrzahl aller Zeitschriften eine Honorierung von 10 Pfg. für die Zeile das Übliche sei.

Daß ich mit meiner, vom Gutachten des Sachverständigen und von den Entscheidungsgründen der Berufungsinstanz abweichenden Auffassung nicht vereinzelt dastehe, beweisen, außer den bereits oben erwähnten überzeugenden Ausführungen der Redaktion des Börsenblattes und des Herrn Manfred Meißner, auch zahlreiche Briefe, die mir in dieser Angelegenheit von Juristen und angesehenen Verlagsfirmen in liebenswürdiger Weise geschrieben wurden.

Diese Stimmen von Juristen und maßgebenden Berufskollegen lassen erkennen, daß die nunmehr erfolgte Entscheidung des Gerichtes mit Befriedigung und Überraschung aufgenommen werden wird. An dem Urteil der Berufungsinstanz ist ja nun leider nichts mehr zu ändern, und es sieht, wie gesagt, zu erwarten, daß andere Schriftsteller versuchen werden, unter Berufung auf diese Entscheidung ebenfalls höhere Honorare herauszuschlagen und die Bezahlung nach einem Honorartarif, der niedriger als das 10 Pfennig-Beitlenhonorar ist, abzulehnen.

Wie können wir Zeitschriftenverleger uns hiergegen nun in Zukunft schützen?

Eine jedesmalige vorherige Mitteilung des Honorartarifs bei Annahme eines Zeitschriftenbeitrages dürfte nicht immer durchführbar sein. Fast alle wissenschaftlichen Zeitschriften werden von Gelehrten und Angehörigen der betreffenden wissenschaftlichen Berufsgebiete nebenamtlich, also nicht von fest angestellten Berufsredakteuren, geleitet. Diese nebenamtlich tätigen Schriftleiter, die meist durch ihren Hauptberuf schon stark überlastet sind, pflegen die Korrespondenz mit den Mitarbeitern und die Annahme von Beiträgen selbständig ohne Hinzuziehung ihrer Verleger zu erledigen. Das angenommene, geprüfte Material wird meist fix und fertig an den Verleger zur Veröffentlichung weitergegeben. Ob nun die Herren Schriftleiter veranlaßt werden können, in jedem einzelnen Falle bei Annahme eines Beitrages ausdrücklich auf den festen Honorartarif der Zeitschrift hinzuweisen, erscheint mir fraglich. Oft wird es ihnen unbequem oder peinlich sein, auch noch die Frage der Honorierung und Entschädigung behandeln zu müssen, und im Arbeitsdrange können sie dies selbst bei vorhandenem guten Willen leicht vergessen, zumal da sie bei ihren Annahmestimmungen nicht selten auch noch wissenschaftliche Auseinandersetzungen mit den Mitarbeitern haben. Ein sicherer Verlaß darauf, daß die Herren Schriftleiter bei jeder Annahmestimmung den Honorartarif der Zeitschrift erwähnen, besteht daher m. E. nicht.

Sicherer erscheint es schon, wenn die von den Verlegern den Schriftleitern zur Verfügung gestellten Redaktionsbriefbogen den ausdrücklichen Vermerk tragen, daß alle Beiträge der betreffenden Zeitschrift nur zum festen Honorartarif von M. . . . honoriert werden (vorausgesetzt natürlich, daß der Schriftleiter diese Redaktionsbriefbogen auch in jedem Falle benutzt und nicht hier und da versehentlich seine Privatbriefbogen zu Bestätigungen verwendet).

Die Angabe des Honorartarifs in der Zeitschrift selbst (auf dem Titelblatt oder an anderer auffälliger Stelle) bietet geringere Sicherheit; denn wie die vorstehenden Entscheidungsgründe bereits andeuten, müßte dem Einkäufer eines Beitrages auch nachgewiesen werden können, daß er die Zeitschrift bereits gesehen hat und mithin den Honorarvermerk auch tatsächlich gelesen haben kann. Außerdem wird es vielen Zeitschriftenverlegern nicht gerade erwünscht sein, in ihrer Zeitschrift die tarifmäßige Honorarsumme zu veröffentlichen. In der Zeitschrift selbst müßte man sich also wohl darauf beschränken, bekanntzugeben, daß alle Beiträge nur nach einem vorhandenen festen Honorartarif bezahlt werden, ohne daß man hierbei den Tarif in Zahlen ausdrückt.

Am besten und sichersten wäre es wohl, wenn man beide Möglichkeiten vereinigt, sodaß die Redaktionsbriefbogen den Vermerk tragen:

»Beiträge in dieser Zeitschrift werden nur nach dem feststehenden Honorartarif von Mark für den Druckbogen (Druckseite) bezahlt«, während auf dem Titelblatt der Zeitschrift die Notiz lauten müßte:

»Beiträge werden nur nach dem festen Honorartarif dieser Zeitschrift honoriert!«

Vielleicht dürfen wir zu der Frage, wie wir uns in dieser Beziehung in Zukunft am besten sichern können, die Ansichten der Herren Kollegen erfahren.

Otto Hendel Verlag 1717—1917, Halle a. S.

Zum zweihundertjährigen Bestehen der Firma Otto Hendel, Verlag, Halle a. S. November 1917. Kl. 4°. 54 S. Mit 2 Bildern.

Von dem bedeutsamen Jubiläum, das die angesehene Halle'sche Verlagsfirma im Nov. v. J. begehen durfte, ist an dieser Stelle bereits (1917, Nr. 255) unter Berücksichtigung des Geschichtlichen ausführlich berichtet worden. In der vorliegenden, sehr würdig ausgestatteten und mit bemerkenswerten Bildnissen und Abbildungen geschmückten Jubiläumsschrift ist die auf gründlichen Forschungen beruhende Firmengeschichte für spätere Zeiten niedergelegt. Außerdem enthält sie die Darstellung eines Rundganges durch das neue Geschäftshaus mit seinen technischen Einrichtungen, sowie eine Geschichte des Buch- und Zeitungsverlages. Die Schrift dürfte allen Angehörigen sowie den zahlreichen Freunden der Firma Otto Hendel eine wertvolle Erinnerung und in mancher Beziehung auch für den Kulturhistoriker nicht ohne Wichtigkeit sein. Verfasser ist der Leiter der Verlagsabteilung, Herr Leopold Ost, während sich Herr Oberfaktor Otto Schällig um die typographische Ausstattung verdient gemacht hat. L.

Kleine Mitteilungen.

Zahnheilverfahren der Angestelltenversicherung. — Die Angestelltenversicherung gewährt beabntlich auch Zuschüsse zu den Kosten eines Zahnersages, wenn dieser zur Verhütung gesundheitlicher Schäden notwendig ist. Die Bestimmungen zur Erlangung eines solchen Zuschusses haben kürzlich eine einschneidende Änderung erfahren. Versicherte, die noch der Krankenversicherungspflicht unterliegen, haben von jetzt ab Anträge auf Zuschüsse zum Zahnersag bei ihrer Krankenkasse einzureichen, die sich ihrerseits mit der Reichsversicherungsanstalt in Verbindung setzt. Für die allgemeinen, seitens der Reichsversicherungsanstalt gewährten Heilverfahren, also die Unterbringung in Heilstätten usw. ist der direkte Weg des Antrages an die Reichsversicherungsanstalt gewährten Heilverfahren, also die Unterbringung in damm 193/95, beibehalten worden. Sofern ein Angestellter noch Krankenversicherungspflichtig ist, ist jedoch eine Bescheinigung seiner Krankenkasse darüber beizubringen, daß sie von der Stellung des Antrags Kenntnis hat. Einer Genehmigung seitens der Krankenkasse bedarf es nicht. In Zweifelsfällen erteilen die Ortsausschüsse der Vertrauensmänner für die Angestelltenversicherung Auskunft. In Berlin wird die Auskunft Flottwellstraße 4, I, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend, 1—3 Uhr, in Schöneberg Rollendorfsstr. 29/30 täglich außer Montag von 1—2 Uhr gegeben.

Eine Kinostatistik veröffentlicht »Die Lichtspielbühne«. Von den 2281 Lichtspielhäusern in ganz Deutschland entfallen danach auf das Königreich Sachsen 276; Groß-Berlin hat 238, Bayern 198, Württemberg 61. In Sachsen kommt auf etwa 23 000 Einwohner, in Bayern auf 33 000 Einwohner ein Kino. Bemerkenswert ist auch, daß in etwa 50 deutschen Städten von über 10 000 Einwohnern noch kein einziges Kino besteht, während in 258 Orten mit unter 5000 Einwohnern schon das Kino seinen Einzug gehalten hat. Im großen ganzen zeigt die Industriebevölkerung dem Kino mehr Entgegenkommen als die ländliche Bevölkerung.

Eine Adalbert Stifter-Gesellschaft in Wien. — Anlässlich des 50. Todestages Adalbert Stifters hat sich in Wien eine Adalbert Stifter-Gesellschaft gebildet, deren Satzungen von der niederösterreichischen Statthalterei genehmigt worden sind.

Eine Auskunfts-Zentrale für Blindenwesen. — Der Vorstand der Zentralbücherei für Blinde in Leipzig beschloß, in Leipzig eine Auskunfts-Zentrale für Blindenwesen zu errichten.

z

Für
Feldbuchhandlungen
Lazarettbüchereien
Eisenbahnbuchhandlungen

Mith



Meisternovellen

von

Theodor Storm, Anzengruber, Leander,
 Paul Hense, Prinz Emil von Schönau-
 Carolath, Sanghofer, Gustav Falke,
 Richard Dehmel, Isolde Kurz, Emil
 Ertl, Hugo Salus, Friedrich Kayser,
 Rainer Maria Rilke

Geheftet M. 2.50 Ladenpreis
 M. 1.65 bar und 11/10

Bei größeren Bezügen besondere Bedingungen.

Köln, 14. Februar 1918

Hermann Schaffstein

Nur einmal hier angezeigt.

In Kürze erscheint das

z

56. bis 61. Tausend von

Johann Bunyan

Pilgerreise

zur seligen Ewigkeit

25 Bogen mit 23 ganzseitigen Bildern
 und der Lebensgeschichte des Verfassers.

Halbkalikoband mit Farbdruck M. 3.-,
 netto M. 2.10, 11/10 M. 22.-
 Ganzkalikoband mit Gold- u. Farbdruck
 M. 4.-, netto M. 2.80, 11/10 M. 29.50

Allen Firmen mit geistlicher Kundschaft empfehlen
 wir, sich eine größere Anzahl des berühmten
 Buches durch sofortige Bestellung zu sichern.
 Über die Hälfte der Auflage ist bereits verfügt
 und Nachdruck in absehbarer Zeit unmöglich.
 Die Ausstattung ist gut, der Preis denkbar billig.

Verlag der Wuppertaler
Traktat-Gesellschaft
 (E. Biermann) Barmen

Bücher und Stiche

aus dem XVIII. Jahrhundert

Erstausgaben
deutscher, französischer,
englischer Klassiker,
schöne illustrierte Bücher,
schöne Einbände,
Hundertdrucke, Doves-Pressen,
Austriaca usw.

kauft stets zu guten Preisen

Buchhändler Hugo Heller
Wien I, Bauernmarkt 3.

Ⓩ In Kürze erscheint:

Die geistig-sittliche Bedeutung des Soldatenlebens

von

Dr. Johs. M. Berweyen

Privatdozenten der Philosophie an der Universität Bonn
s. St. im Feldartl.-Regt. 23

Preis: etwa M. 1.50

Nicht allzuhäufig begegnen sich Philosoph und Soldat in einer Person. Noch seltener aber ist es der Fall, daß ein philosophischer Schriftsteller sich über Fragen des Soldatenlebens verbreitet. Schon in dieser Hinsicht dürfte Berweyens Schrift die einzige ihrer Art sein. Sie schildert die soldatische Erziehung als eine Schule des Denkens, zur Läuterung des Fühlens und zur Kräftigung des Willens. Sie bietet eine neue und überraschende Beleuchtung des Soldatenlebens, die in weitestem Umfange das Interesse der gebildeten Kreise in Anspruch nehmen wird.

Wir bitten um tätige Verwendung. — Bestellzettel anbei.

Bonn, den 11. Februar 1918.

A. Marcus & C. Webers Verlag
(Dr. jur. Albert Ahn)

Ⓩ

Soeben erschien:

Heimkehr

Stille Gedanken

Von

Dr. Adolf Donders

Vierte Auflage

(51.—60. Tausend). 8° (XVI u. 451 S.)

Gebunden: in Pappband mit Rotschnitt M. 2.40
in Halbleinen mit Grünschnitt M. 3.60

Rabatte:

bed. 25%, fest 30%, bar 33 $\frac{1}{3}$ % u. 11/10

Die eingelaufenen Bestellungen auf die neue Auflage werden der Reihe nach erledigt. Die alte Auflage zu M. 1.20 ord. ist vollständig vergriffen. Besteller, die diesen Preis vorgegeschrieben haben, wollen neu bestellen. — Die erste Auflage von Donders' „Alltags, Besinnliche Lesungen“ in Höhe von 8000 Stück, die kurz vor Weihnachten erschien, ist seit einigen Wochen ebenfalls vollständig vergriffen. Der Neudruck ist im Gange. Wir werden gestatten, angefangene Partien „Heimkehr“ mit „Alltags“ aufzufüllen, bitten aber um gesonderte Bestellungen, da „Alltags“ erst in 4 Wochen geliefert werden kann.

Volkvereins-Verlag M.-Gladbach

Ostergaben der „Vaterländischen“

Deutsche Ostern 1918!

Ⓩ

Zur Versendung ins Feld!

32 Seiten Feldpostformat mit zahlreichem Buchschmuck,
ord. 20 Pf., netto 15 Pf., br. 13 Pf., 100 Stück M. 12.—
nur bar bzw. fest.

Das heilige Abendmahl!

Klärende u. helfende Worte an unsere Kameraden.
Von Laz.-Pfr. Dr. Kerz, Div.-Pfr. v. Kaltenborn-
Stachau, Garn.-Pfr. Le Beur, Div.-Pfr. Walde.
Ord. 20 Pf., no. 15 Pf., bar 13 Pf., 100 Stück M. 12.—
nur bar, bzw. fest

Auferstehung des Fleisches!

Von P. Sam. Keller, kart. M. 3.—, geb. M. 3.50

Fromm und darum fröhlich!

Neuausg. v. „Des Jünglings Freund“ v. El. Schrenk
geb. M. 2.50. Beide mit 33 $\frac{1}{3}$ % und 7/6.

Vaterländische Verlags- u. Kunstanstalt
Berlin SW. 61.